

Paer
Intrigo amoros.

Sächsische

M T8°

1644

Landesbibliothek

~~H. Dreyd~~
~~1828~~ l

Ka 297

Litt. T 3234

L. Mengo Amoreoso.

Dramma giocoso per Musica

[Text: Bertoldo, Giovanni]

V. A. B.

Sächsische
Landesbibliothek
18. DEZ 1857
Dresden

g



Ungültig
BIBLIOTHEK
Doublette.

Dresden, 1799.

L'Intrigo Amatoroso.

Dramma giocoso per Musica

in

due Atti

da rappresentarsi

nel Teatro Elettorale di Sassonia.

[Musico Ferd. Paër.]

Dresda, 1799.

MT 1644 Rara

Sächs.
Landes-
Bibl.

Die
Liebesintrigue.

Ein scherzhaftes Singspiel

in

zwey Aufzügen

für

das Kurfürstliche Theater.



Dresden, 1799.

87/1907



Ungültig

Lito. T. 3234

(1907. 87)

A T T O R I.

Jusuf, Sultano di Bagdad.

Dardanè, Favorita di Jusuf.

Zelica,
Aladina, } altre favorite.

Aboulcassem, Custode del Serraglio, e
Moro.

Saed, Paggio del Sultano.

Gengis, altro Paggio.

La Musica è del Signor Maestro Fer-
dinando Pär. [Pær]

La Scena si finge nel Serraglio di Jusuf.

ATTO

Personen.

Jusuf, Sultan von Bagdad.

Dardane, Favoritin des Jusuf.

Madina,)
Zelica,) Zwen andre Favoritinnen.

Abulcassem, Hüter des Serails, ein Mohr.

Saed, Page des Sultans.

Gengis, ein anderer Page.

Die Musik ist von dem Herrn Kapellmeister Pär.

Die Handlung geschieht im Serail des Jusuf.



A T T O P R I M O.

SCENA I.

Giardino contiguo agli appartamenti delle Donne, che in fondo da un lato si vedono. Più avanti dal medesimo lato, boschetto. Dal lato opposto si scorge una parte della muraglia, che circonda il giardino, quasi tutta coperta di serpeggianti erbe fiorite.

Dardanè, che siede all' orlo d' una fontana.

Dar. **A**himè! — La mia tristezza
S' accresce ad ogn' istante. — Ancor
non odo
Il dolce suon che mi consola. — Ei
tarda. —
Ormai già scorsa è l' ora
In cui suol farsi udir. — Altro sollie-

vo

Non



Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Garten, nahe an den Zimmern der Frauen, die man auf der einen Seite im Hintergrunde erblickt. Weiter vorwärts auf der nämlichen Seite Gebüsch. Auf der andern Seite einen Theil der Gartenmauer mit hinangelaufenen grünen Ranken bedeckt.

Dardane am Rande einer
Fontaine.

Dar. Ach! Meine Traurigkeit nimmt jeden Augenblick zu. Noch hör ich nicht der Hofnung reizenden Silberklang. Längst ist er verflossen der Augenblick, in welchen ich ihn sonst hörte. Trostlos bin ich,

Non ho nel mio tormento. —
 Ah! quest' oggi, infelice, ancor no'l
 sento.

*Il core ho trafitto,
 Meschina, d' amor!
 Sarebbe un delitto!
 Svelare il mio ardor.
 Così a poco a poco
 Mi strugge il mio foco,
 Men' vado a morir. —*

(Si sente di là dalla muraglia a suonar uno
 strumento.)

*Ma zitto — si — parmi. —
 Vien sì a consolarmi.
 O suono diletto!
 Al luogo mi affretto,
 D' andar a sentir.*

(Si accosta al muro, ed allargando alcune
 fronde, fa che si scopra un buco for-
 mato dalla rottura d' una pietra, per il
 quale si pone ad osservare. In questo
 Aladina dal boschetto.)

SCENA II.

Aladina, e Dardanè.

Ala. *Un suono! — Un suono! — Oh
 caro! —*

*(La un buco! — Un buco. — Oh
 buono! —*

Alle-

und und einen unglücklichern Tag als diesen, erlebte ich noch nie.

Ja leider hat die Liebe

Mein armes Herz verwundet.

Und ein Verbrechen ist's doch

Die Liebe zu gestehn.

Und so verzehrt allmählich

Mich dieses wilde Feuer,

Und bald, bald sterbe ich.

(Von der Mauer her hört man die Musik eines Instruments.)

Doch nur getrost, ich fühle

Jetzt wieder neue Tröstung.

O welch ein süßer Ton!

Jetzt muß ich nur hin eilen

Zu sehen, was es giebt.

(Sie nähert sich der Gartenmauer, beugt einige Zweige des hinanlaufenden Grün aus einander und entdeckt eine Oeffnung, durch einen herausgefallenen Stein verursacht, durch welche sie guckt. Indeß nähert sich Aladina aus dem Gebüsch.)

Zweiter Auftritt.

Aladina und Dardane.

Ala. Was hör ich! — Ach wie herrlich!

(Die Oeffnung hier! — Wie herrlich!

Ach

*Allegra ben' io sono
Di questa novità.)*

*(Si accosta a Dardanè senz' esser veduta,
e la tocca leggermente.)*

Dar. *Ahimè!*

Ala. *Non vi turbate.*

*Che appaghi anch' io, lasciate,
La mia curiosità.*

(Si mette ad osservare dal pertugio.)

Dar. *(Oh mio destin spietato!)*

Ala. *Oh gioja del mio core!*

*Che vago suonatore,
Mia cara Dardanè!*

Dar. *Andiamo, amica, andiamo.*

Ala. *Non lascio tal fortuna,
Guardiamo un pò per una.*

Dar. *(Oh sventurata mè!)*

SCENA III.

Zelica, che sopraggiunge, e dette.

Zel. *Son qua, son qua, mie care;
Saper vò anch' io che c' è.*

Ala. *Noi stiamo quì a guardare
Un certo non so che.
Guardateci anche voi,
Che assai vi piacerà.*

Dar. *(Mi sento, ahimè, smarrita!
Mi perdo mi confondo.)*

Ala.

Ach wie so herzlich freut mich
Doch diese Neuigkeit.)

(Sie nähert sich Dardanen ohne gesehen zu
werden, und berührt sie ganz leise.)

Dar. Ach!

Ala. Seyd doch nur ganz ruhig.

Erlaubt mir, meine Neugier

Hier zu befriedigen. —

(Buckt ebenfalls durch die Oeffnung.)

Dar. (O welch grausames Schicksal!)

Ala. O meines Herzens Freude!

Ach welch ein schöner Spieler!

Du gute Dardane.

Dar. Komm, eile beste Freundin.

Ala. Ich kann dieß Glück nicht missen.

So laß uns doch nur sehen.

Dar. (Ach ich Unglückliche!)

Dritter Auftritt.

Jelica, welche dazu kommt, Vorige.

Jel. Hier bin ich, meine Lieben,
Will wissen, was es giebt.

Ala. Hier stehn wir, und begucken,

Ich weiß es selbst nicht, was?

Ihr selbst, ihr könnt es sehen,

Gewiß, euch mißfällt's nicht.

Dar. (Ach, wie bestürzt bin ich doch.

Voll Schrecken, voll Verwirrung!)

Ala.

Ala. *(Il ver non vi nascondo,*

Zel. *(Vorrei che fosse quà.*

Dar. *(Oh sorte mia funesta!*

Mi trema il cor nel petto.

L' arcano del mio affetto

Palese, oddio, si fa!)

(Oh che scoperta è questa!

Zel. *Che vago Giovinetto!*

Ala. *Oh loco benedetto.*

Che a noi veder lo fa!

Ala. Ah! ch' egli parte. —

Zel. Ei parte. —

Ben mi rincresce!

Ala. E quanto a tè

Rincresce ancora a mè! — Ma voi,
mia cara,

Cosa diamine avete?

Se foste voi, che seppe

Far quel buco

Anzi io ve ne lodo. E con ingegno

Io direi io potressimo

Farlo ancora più grande.

Zel. Nascondiamolo intanto

Agli occhi di chi passa.

(lo ricopre.

Ala. Ma qual tristezza, o Dardanè è co-
testa?

Vi rincresce cotanto

Che vi abbiamo sorpresa?

Zel. Cosa avete? parlate. —

Ala.

Ala. (Ich muß es nur gestehen,

Zel. (Ich wünscht auch da zu seyn.

Dar. { (Ach Welch ein traurig Schicksal!
Wie ängstlich klopft dieß Herz hier!
Ach Götter! meiner Liebe
Geheimniß wird bekannt!)

Zel. { Was hab ich doch entdeckt!
O Welch ein schöner Jüngling!

Ala. { Wie herrlich ist dieß Plätzchen,
Wo man es sehen kann!)

Ala. Ach! Er geht fort!

Zel. Schon fort? das dauert mich.

Ala. Sey versichert, mich dauerts eben so sehr als dich. Aber, was fehlt euch denn meine Gute? Ich bitt euch um alles! Waret ihr so geschickt dieses Loch zu machen, so lobe ich euch deswegen, und beynahе hätte ich den Einfall, es noch größer zu machen.

Zel. Indeß scheint es mir doch besser zu seyn, es vor den Augen der Vorübergehenden zu verbergen. (bedeckt es wieder.)

Ala. Aber wie traurig seyd ihr doch Dardane? Ist es euch denn so sehr unangenehm, daß wir euch überrascht haben?

Zel. Was fehlt euch denn? So sagt es nur?

Ala.

Ala. Non vi lasciamo in pace,
Se tutto non ci dite.

Dar. Giurate di tacer; e poi sentite.

Ala. Oh! giuro.

Zel. Giuro.

Dar. Amiche,

Quello, che là vedeste
Fatal pertugio, è del mio mal cagione.

Un dì intesi

Suonar da quella parte. Alla muraglia
Mi accostai tutta lieta. Un picciol rag-

gio,

Che passa tra le fronde, ivi m'addita
Un' occulto pertugio, e lo ritrovo.

Separando le foglie.

Di là a guardar mi metto;

E scorgo il giovinetto,

Che suona. Io lo contemplo; e in un
momento

Tutta rapirmi ed avvampar mi sento.

Ala. Davver lo stesso effetto

Direi che fece in mè.

Zel. Ma spiegargli potesti

Il tuo amore

Dar. Sol la mia voce

Potei fargli sentir. Dirgli potei,

Che quel suon m'era grato, ed ei non
manca

Di venir a suonar: ma non ardisce.

D' accostarsi però, poichè paventa

La

Ala. Wir lassen euch nicht eher in Ruhe, bis ihr uns alles entdeckt habt.

Dar. Schwört zu schweigen; dann hört.

Ala. Ich schwör' es —

Zel. Auch ich.

Dar. Diese Oeffnung, welche ihr hier sehet, meine Guten, ist es, die mir so vielen Kummer, so manches Leiden verursacht. Eines Tages, als ich an dieser Seite der Mauer Musik hörte, nahe ich mich ganz freudig diesem Orte. Ein kleiner Lichtstral, der durch das Laub hindurchdringt, zeigt mir eine verborgene Oeffnung, die ich sogleich eröffnete, nachdem ich das Laubwerk getrennt hatte. Ich gucke hindurch und erblicke da den reizenden jungen Tonkünstler. Ich sehe ihn, und in dem nehmlichen Augenblicke fühle ich mich ganz hingerissen und von Liebe entbrannt.

Ala. Wahrhaftig ich möchte es beinahe gestehen, daß dieß den nehmlichen Eindruck auf mich gemacht hat.

Zel. Aber, konntet ihr ihm denn auch eure Liebe erklären?

Dar. Blos meine Stimme konnte ich ihm hören lassen; nur sagen konnte ich ihm, wie angenehm mir seine Töne waren. Er unterließ nicht, sich abermals hören

zu

La minacciata pena a chi di troppo
 S' appressa a questa mura.
 Amore in tanto in mè s' accese
 E fè provarmi mille pene.

Zel. Zitto, zitto! Il custode a noi sen vien-
 ne.

SCENA IV.

Aboulcassem, e Dette.

Ab. ^V_V *aghe bellissime,
 Elegantissime,
 Risplendentissime
 Stelle d' amor,
 A capo chino,
 Come un tapino,
 Vi fo un' inchino
 Di tutto cor.
 Dolc' incentivi
 Dell' uman genere,
 Rosette tenere
 Del mio Signor;
 Abbenchè il fato
 Abbia negato
 Al mio palato
 Si buon saper;
 Pur contentandomi*

Del

zu lassen, wagte es aber doch nicht, näher zu kommen, aus Furcht vor der Strafe, die denen angedrohet ist, die diesen Mauern allzu nahe kommen. Meine Liebe nahm indessen immer mehr zu, und verursachte mir tausend Kummer-
nisse. —

Zel. Stille, stille! der Hüter nähert sich auch.

Vierter Auftritt.

Abulcassem, Vorige.

Ab. **N**eizende Schönen,
Ihr, die ihr glänzet,
Gleich funkelnden Sternen,
Am Himmel der Liebe,
Ich Armseliger wage,
Erfüllt mit Ehrfurcht
Mich euch zu nahen;
Euch, die ihr Menschen
Durch Liebe entzündet;
Euch, duftenden Rosen
Meines Gebieters.
Zwar hat mir das Schicksal
Die schönste der Freuden
Mich eurer zu freuen,
Fast gänzlich versagt.
Blos euch zu erblicken,

B

St

*Del soave odore,
Siete delizia
Di questo core,
Sono il vostr' umile
Buon servitor.*

Dar. A che tanti preamboli,
Mio caro Aboulcassem? Dinne alla
prima
Quello che ne vuoi dir.

Ala. Presto via sbrigati.

Ab. Subito, in due parole.
Lieto annunzio, lietissimo
O mie Principessine.

Zel. Ebben? che cosa?

Ab. Festa, gioja, gran giubilo
Per voi tre mie Sultane.

Dar. Ma tu ne infastidisci.

Ab. Più laconicamente
Non posso finalmente
Farvi il mio annunzio. In somma
Siete voi le tre donne predilette,
Le distinte fra tutte,
Le favorite, e vengo
Per dirvi che il Sultano in questo gi-
orno
Che da lui si festeggia,
Voi tre soltanto invita al suo ban-
chetto.

Eccovi quà che tutto quanto ho detto.

Ist mir vergönnt.

Doch, ihr nur vermögt es,

Dieß Herz zu erquickten.

Ich bin und bleibe

Stets euer Diener.

Dar. Wozu alle diese Umstände, mein lieber Abulcassem? Sag nur vor allen Dingen, was du zu sagen hast.

Ma. Geschwind — Nun — hurtig.

Ab. Ach, meine schönsten Prinzessinnen, nur zwey Worte: Freude, großes Vergnügen kündige ich euch an.

Zel. Nun, was giebt's denn?

Ab. Wonne, Freude, Jubel und Heil euch, meine drey Sultaninnen.

Dar. Wahrhaftig, wir sind es nun überdrüssig —

Ab. Mit einem Worte: Ich kann in der That meinen Auftrag nicht lakonischer vorbringen. Ja, ihr seyd die drey Bielgeliebten, ihr seyd die, allen übrigen Favoritinnen Vorgezogenen. Ich komme, euch anzukündigen, daß der Sultan heut an diesem, ihm so festlichen Tage nur dreye zu seiner Tafel einladet. Dieß ist es, was ich euch zu sagen habe. Jetzt geht eiligst, um euern Puz anzulegen,

A profumarvi tosto andate.
E poi — e poi — di me non vi scor-
date. *(parte.)*

Zel. Si, ti regaleremo.
Amiche mie, scusatemi
Se mi tolgo da voi. Corro allo spec-
chio
Dopo un sì lieto avviso,
L' arte a impiegar di farsi più avve-
nente.
(Ma tornar a quel luogo io vò soven-
te.) *(via.)*

SCENA V.

Aladina, e Dardanè.

Ala. **R**itorniamo, mia cara,
Al discorso di prima,
Fate che sappia anch' io, chi quello sia,
Che di colà si vede,
E che tanto v'infiamma.

Dar. Ah! sò ch'è il Paggio
Dell' istesso Sultano,
E che ha nome Saed. D'altro infor-
marmi
Non osai per timor. Ma sento, amica,
Che il mio amor mi consuma,
E che vado a morir.

Ala.

legen, aber vergeßt auch dabey meiner nicht. (im Abgehen.)

Zel. Ja, wir werden dich bedenken — Verzeiht mir, Freundinnen, wenn ich euch verlasse, wenn ich nach einer so fröhlichen Nachricht, dem Spiegel zueile, um die Kunst zu gefallen, ein wenig zu üben. (Doch an diesen Ort werde ich noch oft zurückkehren.) (ab.)

Fünfter Auftritt.

Aladina und Dardane.

Ala. Laßt uns doch fortfahren meine Theure, von unsern vorigen Gegenstände zu sprechen. Auch mir laßt es wissen, wer der sey, den man durch diese Oeffnung sieht, und der euer Herz so sehr entzündet hat.

Dar. Ich weiß wohl, daß es ein Page des Sultans ist, der Saed heißt. Uebrigens wage ich es aus Furcht nicht, mich weiter nach ihm zu erkundigen. Ich fühle es selber nur zu sehr, meine Gute, daß die Liebe mich meiner Kräfte beraubt, daß ich bald sterben werde.

Ala.

Ala. Morir! Saria

Questa una solennissima pazzia.

Dar. Ma per mè qual conforto,

Se nemmen da vicin posso sperare
Di parlar a chi adoro?

Ala. Oh! se tutto consiste

A poter da vicin parlar ad uno

Per non morir d'amor, questo è un
rimedio

Ben facile ad aversi.

Dar. In qual maniera? Oddio! Non lusingate

La mia passione, o cara!

Colle vostre parole.

Ala. Oro, e giudizio in questo affar ci vuole.

Dar. Ma come?

Ala. Nel Serraglio

Si fa introdur Saed.

Dar. Che dite mai!

Ala. Dico quel che può farsi.

Dar. E il nostro rischio?

Di Saed il pericolo?

E dell custode il precipizio?

Ala. Ed io vi torno a dire: oro, e giudizio.

Qui non si tratta già d'un tradimento.

Lasciate far in questo al mio talento.

Sapete quanto v' amo;

Ed

Ala. Sterben? das wäre doch die größte Thorheit von der Welt.

Dar. Aber Welch ein Trost bleibt mir denn sonst noch übrig, da ich den, den ich anbetete, nicht einmal sprechen kann?

Ala. Ach wenn es darauf ankommt, daß man mit dem Geliebten sprechen muß, um nicht aus Liebe zu sterben, so dürfte sich dazu wohl noch eine Gelegenheit finden.

Dar. Wie könnte das möglich seyn? Gerechter Himmel! Schmeichelt doch meine Leidenschaft durch solche Reden nicht.

Ala. Je nun, hier kommt alles auf Klugheit und Geschenke an.

Dar. Wie so denn?

Ala. Saed muß in das Serail eingelassen werden.

Dar. Wie könnt ihr so reden?

Ala. Das sind alles Dinge, die möglich sind.

Dar. Aber, welche Gefahr alsdann für uns? Welche Gefahr für Saed? Welches Unglück selbst für den Hüter?

Ala. Und ich sage nochmals: Geld und Klugheit. Hier ist ja von keiner Verrätheren die Rede. Ueberlaßt dieses nur meiner Geschicklichkeit. Ihr wißt es, wie sehr ich euch liebe, wie sehr mir euer
Kum-

Ed il vostro penar troppo mi pesa.
 (Già del bel Paggio anch'io mi sento
 accesa (partono,

SCENA VI.

Sala terrena con due porte laterali, una che introduce nelle stanze del Sultano, e l'altra negli appartamenti delle donne. Sofà nel mezzo.

*Jusuf preceduto da Saed, Gengis, e
 Aboulcassem.*

Jus. *Chi nell'armi sol trova diletto,
 Chi a montar dei veloci destrieri,
 Chi la caccia fa il re dei piaceri,
 E gustare di meglio non può.
 Oibò, oibò.
 Non, han quelli un piacere perfet-*

*to,
 Nell'inganno son tutti dirò.*

Ab. *Oibò, oibò.*

Sae. *Non han questi un piacere perfet-*

Gen. *to,*

Nell'inganno son tutti dirò.

Jus. *Un banchetto di grate vivande,
 Un affetto che il cor vi ricrea
 Lo scacciare ogni torbida idea.
 E quel meglio ch'io trovo à miei
 di*

Oh!

Kummer nahe geht. (Denn auch mich
entflammt die Liebe zu dem schönen Pa-
gen. (ab.)

Sechster Auftritt.

Saal im Erdgeschoß mit zwey Seitenthüren, von
denen die eine in die Zimmer des Sultans, die an-
dere in die Zimmer der Frauen führt. In der
Mitte ein Sopha.

Jusuf vor dem Saed, Gengis, und Abul-
cassem einhergehen.

Jus. **M**ag der Waffen wilber Lärmen,
Und das Tummeln rascher Kosse,
Und das Hüfthorn andre freuen!
Alles dieß ergötzt mich nicht.
Wer nur solche Freuden liebet,
Ach wie sehr irrt der sich nicht!

Sae. { Wer nur solche Freuden liebet,
Gen. { Ach wie sehr irrt der sich nicht!
Ab. { Ach wie sehr irrt der sich nicht!

Jus. Gutes Muthes, jedes Gastmahl,
Das uns Liebe würzt, zu feyern,
Ganz von Laun und Sorg' entbunden
Ist allein, das, was mich freut.

Ja,

Oh! questo sì.

Fra i piaceri lo trovo il più grande;

Non s'inganna chi pensa così.

Ab. *{ Oh! questo sì.*

Sae. *{ Fra i piaceri lo trovo il più gran-*

Gen. *de,*

Non s'inganna chi pensa così.

Jus. In questo di giocondo,
Che ogui anno mi ricorda
Il dì che venni al mondo,
Con chi m'ama benefico, e cortese
Io voglio dimostrarmi.

Ab. Ah! mio Signore, *(inginocchiandosi.*
Per voi Aboulcassem vostro umil schia-
vo

Ha un amore eccedente.

Gen. E Gengis, Signor mio, v'ama egual-
mente. *(come sopra.*

Sae. E Saed, mio Signor; Saed vi adora:
(come sopra.

E a far questa protesta io non arrivo
Per la lusinga già d'un donativo.

Gen. Anch'io lo stesso.

Ab. Anch'io Signor, anch'io
Per voi darei la vita, il saugue mio.
Per il Kabbà lo giuro, e lo protesto.
(Giuro per una borsa altro che que-
sto!)

Jus.

Ja, nur dieß kann uns erfreuen.

Nimmer könn sich der wohl irren,

Der nur solche Freuden liebt.

Sae. { Mein, nur dieß kann uns erfreuen.

Ab. { Nimmer kann sich der wohl irren,

Gen. { Der nur solche Freuden liebt.

Jus. Heut an diesem, für mich so fröhlichen Tage, wo ich zuerst das Licht der Welt erblickte, werde ich mich gegen alle die, welche mich lieben, herablassend und wohlthätig bezeigen.

Ab. (Indem er sich zu Füßen wirft.) Ach, mein Geliebter, für euch fühlt Abulcassem, euer niedrigster Slave, eine Liebe ohne Gleichen.

Gen. Und eben auf biese Weise liebt euch auch Gengis. (wie vorher.)

Sae. Und Saed, mein Geliebter, Saed bezaubert euch an. Nicht Geschenke sind es, die mich schmeicheln und mich zu dieser Erklärung auffordern. (wie vorher.)

Gen. Und auch ich denke so —

Ab. Auch ich — Herr, auch ich würde mein Leben hingeben, mein Blut für euch fließen lassen. Ja bey Rabba schwör ichs und versichre es. (Ja ich schwör' es, wenn es mir nur bezahlt wird.)

Jus.

Jus. Alzatevi. Con tutti
Io sarò generoso.
Vengan le donne, e apprestisi il ban-
chetto.
Dedicare un tal dì voglio al diletto.

*(Aboucassem fa una profonda riverenza; ed entra
negli appartamenti delle donne. Tutti gli altri
inchinandosi se ne vanno per l'altra parte.)*

SCENA VII.

Jusuf, e Saed.

Jus. Saed, trattienti, accostai. Più caro
A me tu sei d'ogn'altro, ond'oggi io
voglio

Distinguerti nel dono. Io ti dichiaro
Ispettor dei giardini. Avrai pertanto
Un separato albergo; e a quest'offi-
zio

Che di molto ti onora,
Vo accompagnar un altro dono anco-
ra.

Sae. A, Signor! mi confonde un tanto ec-
cesso
Della vostra bontade.

Jus. Alzati; e scegli
O questo anel, che dieci borse vale;
O una schiava avvenente

Jus.

Jus. Steht auf. Ich werde euch alle meine Großmuth fühlen lassen. Jetzt mögen die Frauen kommen. Man bereite das Mahl, denn der heutige Tag sey der Freude gewidmet.

(Abulcassem macht eine tiefe Verbeugung und geht in die Zimmer der Frauen. Alle übrige treten mit eben derselben Verbeugung auf der andern Seite ab.)

Siebenter Auftritt.

Jusuf und Saed.

Jus. Warte Saed. Tritt näher — Du bist mehr in meiner Gnade als jeder Andre. Deswegen werde ich dich heute durch meine Gunstbezeugungen auszeichnen. Ich ernenne dich hiemit zum Aufseher der Gärten. Du wirst jedoch eine besondere Wohnung erhalten, und ich werde diesem Amte, welches so ehrenvoll für dich ist, noch eine andre Belohnung beifügen.

Sae. Ach, mein Gebieter, die allzu große Gnade, der ihr mich würdiget, schlägt mich nieder.

Jus. Stehe auf. Wähle dir entweder diesen Ring, der zwölf Beutel am Werth hat, oder eine schöne Slavinn, die ich dir schen-

Che ti darò, onde la prima sia
Di quelle che potrai
Aver d'ora in avanti in tua balia.

Sae. (Fosse mai quella schiava,
Che mi parlò dietro al muro!)

Jus. Pensaci pur; ma questo, o quella, io
voglio

Che tu sceglia qui adesso.

Sae. (Ah di vederla

Avrei pur gran desio. — Mi batte il
core. —

Ma poi che ne farei?)

Jus. Ebben? dormi pensando?

Sae. Non Signor.

Jus. Tua risposta io dunque attendo.

Sae. Poichè sceglier degg'io — l'anello io
prendo.

Jus. Eccolo. (Ben convien che sia costui
Dedito all'avarizia!)

Ma il sesso femminino

Men dell'oro sul cor ti fa impressione?

Sae. Avea dieci anni allor che accolto fui
Fra i vostri Paggi: Altra faccìa di
donna,

Io mai non vidi che quella,

Di mia madre, e di mia nonna;

E perciò se ogni donna

È fatta come loro, ingenuamente

Quelle dirò, non mi piacean per ni-
ente.

Serbo

schenken werde, und das zwar die erste beste, die dir jetzt eben einfällt.

Sae. (Wäre es doch jene Slavinn, die heute hinter jener Oeffnung mit mir sprach.)

Jus. Ueberlege dir es nur. Denn jetzt mußt du schlechterdings Eins oder das Andre wählen.

Sae. (Ach wie sehr wünschte ich sie nur einmal zu sehen! — Wie klopft mir das Herz — Aber was soll ich denn anfangen?)

Jus. Nun? Du schläfst wohl über deinem Nachdenken ein?

Sae. Nein, Herr —

Jus. So erwarte ich deine Antwort.

Sae. Weil mir denn nun einmal die Wahl überlassen ist, so ziehe ich den Ring vor.

Jus. Da ist er. (Der muß gewiß dem Geizke sehr ergeben seyn. Würkt denn aber das schöne Geschlecht weniger auf dein Herz, als Gold und Edelsteine?)

Sae. Ich war damals erst zehn Jahr alt, als ich unter euern Pagen aufgenommen wurde. Nie sah ich ein andres weibliches Gesicht, als dasjenige meiner Mutter und meiner Großmutter. Ist nun aber das ganze weibliche Geschlecht diesen ähnlich, so muß ich es euch nur ganz offenherzig bekennen, daß es mir ganz und gar nicht gefällt.

Ja

*Serbo in seno il cor contento
 Non mi accende ignoto ardor.
 Quell' affetto in me non sento
 Che da ognun si chiama amor.
 Scioccarello si mi dite
 Compatite, mio Signor.
 Soltanto ch' io possa
 Col suon divertirmi,
 Io sento bearmi
 Io sento rapirmi,
 Un dolce diletto
 Riempirmi il cor.* (via.

SCENA VIII.

Interno di magnifico Padiglione.

Jusuf, Aboulcassem, custodi con instrumenti che suonano.

*Ab. Signor vengon le donne. Al vostro cenno
 A sfavillar di gioja io le ho vedute,
 E più belle persin son divenute.
 Dardanè con quell' aria di dolcezza
 Più dell' usato move; ed Aladina
 Con quel brio che lampeggia;
 Zelica con quel vezzo delicato.*

Jus. Taci, e fa qui recar quel che ho ordinato.

(Aboulcassem parte per far apprestare dagli Custodi la tavola, poi ritorna.

SCE-

Ja gewiß, mein Herz bleibt ruhig,
 Jenes Feuer fühl ich nie.
 Mich entflammet nie die Neigung,
 Die ein jeder Liebe nennt.
 Nennt mich immer einen Thoren
 Der nur zu bedauern ist.
 Denn, kann ich nur immer
 Mein Liedchen anstimmen,
 So fühl ich mich glücklich,
 Ganz hingerissen;
 Und sanftere Freuden
 Erfüllen mein Herz. (ab.)

Achter Auftritt.

Jusuf, Abulcassem, Hüter des Serail's
 mit Musik.

Ab. Herr, es kommen die Frauen, auf
 euern Befehl. Ich sah Freude aus ih-
 ren Augen blitzen, und sie scheinen noch
 weit schöner zu seyn. Dardane reizt
 schöner durch ihre schmeichelnde Mine,
 Aladina mit jener reizenden muntern
 Laune, Zelica mit ihrer sanften An-
 muth —

Jus. Schweig, und besorge sogleich das,
 was ich dir befohlen habe.

(Abulcassem geht ab, um die Tafel durch die
 Hüter des Serail's besorgen zu lassen, und
 kommt dann zurück.)

C

Neun

SCENA IX.

*Dardanè, Aladina, Zelica, Jusuf, poi
Aboulcassem.*

*Dar. Al soave vostro cenno
Rispettosa mi presento;
Ben felice in tal momento,
D'ubbidire al mio Signor.*

*Jus. A sederti a me vicina
Ti destina il mio favor.*

(Dard. siede appo Jusuf.

Zel. (Di servir se a me imponete,

Ala. (Di servir avrò l'onor.

*Jus. No, mie care; qua sedete:
Vi desidera il mio cor.*

*a 4. { Oh qual gioja! qual diletto!
Qual piacer del mio è maggior!
(Ma il bel paggio ho solo in petto,
E qua fingo per timor.)*

*Jus. { Di tre fiamme sento iu petto
Il soave vario ardor.*

Jus. Aboulcassem?

Ab. Signore.

*Jus. Or che da noi
Lietamente si mangia,
Tu il piacer delle donne accresci in-
tanto
Col tuo suono e col tuo canto.*

Ab

Neunter Auftritt.

Dardane, Madina, Zelica, Jusuf, dann
Abulcassem.

Dar. Soll von Ehrfurcht nah ich mich euch,
Herr, auf euern gnäd'gen Wink.
Nur ganz glücklich fühl ich mich jetzt,
Daß ich euch gehorchen soll.

Jus. Mir zur Seite sollst du sitzen;
Dieß befiehlt dir meine Gunst.
(Dardane setzt sich an die Seite des Jusuf.)

Zel. (Euch zu Diensten, stehen wir jetzt;

Al. (Heischt es, dieß ist unsre Pflicht.

Jus. Nein ihr Schönen, setzt euch nur her.
Meines Herzens Wunsch seyd ihr.

Dar. Welche Freude! Welch Vergnügen!
Kann man sich was schöner denken!

Zel. (Doch mich reizt der schöne Page,
Hier verstell ich mich aus Furcht.)

Jus. Diese drey erfüllen heute
Meine Brust mit Liebeslust.

Jus. Abulcassem!

Ab. Mein Gebieter!

Jus. Jetzt, da wir freudenvoll essen, magst
du das Vergnügen der drey Frauen
durch deine Musik und durch deinen Ges-
sang erhöhen.

C 2

Ab.

Ab. Veloce al par del vento
Vò a prender lo stromento.

(parte poi ritorna con un Chitarrino.)

Dar. Tanto è per me soave
Del mio Signor l'aspetto,
Che altro piacer giammai far non po-
trebbe

La mia gioja maggiore.

(Ah! non è ver. Ho fra le spine il
core.)

Jus. Aboulcassem?

Ab. Son pronto;
Ad onta che per fretta io quasi en-
trambe
M'ebbi a romper le gambe.

Jus. Non importa.

Ab. Benissimo.

Jus. Canta.

Ab. Sono già al cenno obbedientissimo.

(Suona il Chitarrino.)

*Quattro sono le parti del mondo,
Quattro sorti di donne vi sono.
State attenti, che adesso ragiono,
E pretendo sentenze sputar.*

*Sono in Asia ubbidienti per for-
za,*

*Che il costume le rende soggette:
Ma si bruciano dentro la scorza,
E vorrian poter svolazar.*

La, la, le ra la,

Le

Ab. Ich eile auf den Fittichen des Windes
mein Instrument zu holen.

(Geht ab und kommt nachher mit einer
Zitter zurück.)

Dar. Ach der Anblick meines Gebieters ist
so reizend für mich, daß nichts anders
meine Freude so erhöhen könnte. (Das
ist wohl Unwahrheit, denn ich fühle
mein Herz so sehr zerrissen.)

Jus. Abulcassem!

Ab. Hier bin ich, trotz alle dem, daß ich beynahe
aus allzugroßer Eilfertigkeit beide
Beine gebrochen hätte.

Jus. Das schadet nichts.

Ab. Sehr wohl.

Jus. Singe.

Ab. Gleich, ich gehorche euren Befehlen.
(Spielt auf der Zitter.)

Nur vier Erdentheile giebt es:

Folglich, nur vier Arten Weiber.

Hört es, Alle, was ich sage:

Hohe Weisheit lehr ich euch.

Asiat'sche Damen folgen

Blos aus Zwang, nur aus Gewohnheit;

Doch im Innern brennt ein Feuer.

Flattern möchten sie umher.

Lalalara, Lalalalara.

Schön

*Le Affricane son belle, manere,
Sotto, sopra, di dentro, di fuori.*

[mostrando sul core.

Figuratevi, cari Signori,

Se il capriccio si sanno cavar.

La, la, le ra la.

In America sono impastate

Di garoffani, pepe e canella,

Figuratevi, che bagatella!

Fin coll'occhio ti fanno avvampar.

La, la, le ra la.

In Europa le donne son toste,

E di grille hanno il capo ripieno:

Miel in bocca, ed il tosco nel se-

no

E di rabbia vi fanno crepar.

Dunque adesso fra noi decidiamo,

Quali sono le donne, che amo?

Io, son nero, e le nere sol bramo,

L'altre femmine, m'han da scusar

La le ra, la la la.

(Si alzano dalla tavola.

Jus. Basta così. Va via.

Ritiratevi tutti.

[Gli Custodi partono.

SCENA X.

Jusuf, Dardanè, Aladina, e Zelica.

Jus. **D**onne, per la sua vita

Giuri ogn'una di voi, che del favore,

Che

Schön sind Afrikanerinnen,
Aber schwarz auf allen Seiten.
(weist auf's Hert.)

Glauben sie wohl meine Herren,
Daß sie frey von Launen sind?
Lalalara Lalalara.

Ganz von Pfeffer neuer Würze
Sind Amerikanerinnen.

Ihr aromat'schen Blicke
Setzen uns in volles Feuer.
Lalalara Lalalara.

Glint sind Europäerinnen,
Und ihr Kopf ist voll Capricen.
Honig im Munde, Gift im Herzen,
Morden sie aus voller Wuth.

Laßt uns jetzt dann untersuchen,
Welche könnte ich wohl lieben?
Schwarz bin ich, nur Schwarze wünsch
ich:

Ach vergeht's ihr Uebrigen.
Lalalalara, Lalalalalara.

Jus. So viel. Jetzt geh und ihr Uebrigen
ebenfalls. (Die Hüter des Serails ab.)

Zehnter Auftritt.

Jusuf, Dardane, Aladina, Zelica.

Jus. Doch jetzt schwöre mir jede von euch,
Frauen, bey ihrem Leben, daß sie nicht
eyfers

Che ad una impartirò, sia qual si sia,
Non avran le altre sdegno, e gelosia.

Dar. Io lo giuro, Signor.

Ala.)

Zel.)

Lo giuro anch' io.

Jus. Sentite dunque. In questo di felice
Della nascita mia, mentre a voi due
Un dono voglio far di gemme, e d'oro,
Questa col nome di mia moglie ono-
ro.

(La prende per la mano, Dard. s'inginocchia,

Dar. Ah! Signor, non è degna
Dardanè di tal grazia. —

Jus. Alzati, o cara, che ben degna ne sei.

(sollevandola.

Forse un giorno anche voi sarete e-
guali a lei. *(parte.*

SCENA XI.

Aladina, Dardanè, e Zelica.

Ala. Or che al grado sublime
La sorte l'innalzò, convien dà noi,
Che c'inchiniamo à piedi suoi.

Dar. No, mie care compagne,
Non mostrate dispetto
Di un favor che m'opprime. È a voi
già noto

Lo

eyfersüchtig und aufgebracht gegen jede
seyn wolle, welche es auch sey, die ich
meiner besondern Gnade würdigen werde.

Dar. Ich schwör es mein Gebieter.

Ala.) Und auch wir schwören es.

Zel.)

Jus. So hört denn also: Ich werde an die-
sem so glücklichen Tage meiner Geburt,
diese hier mit dem Namen meiner Ge-
mahlinn beehren, indem ich euch beyden
Geschenke an Gold und Edelsteinen
überreiche.

(Indem er Dardanen bey der Hand ergreift,
die ihm zu Füßen fällt.)

Dar. Ach, mein Gebieter, Dardane verdient
diese hohe Gnade nicht.

Jus. Steh auf Theure, (Indem er sie aufhebt.)
du verdienst sie wohl. Vielleicht werde
ich euch einst eben so lieben als diese. (ab.)

Filfter Auftritt.

Madina, Dardane, Felica.

Ala. Jetzt, da dich das Schicksal auf eine
höhere Stufe erhoben hat; ist es unsre
Schuldigkeit, daß wir uns zu deiner
Füßen legen.

Dar. Nein, geliebte Freundinnen, zeigt mir
ener Mißvergnügen nicht über eine
Gunstbezeugung, die mich zu Boden
drückt.

Lo stato del mio cor. Sono infelice
Più che mai in questo di, poichè un
ingrata

Al Sultano divengo,

Zel. Perchè?

Dar. Perchè d'amarlo

Sarebbe il mio dover. Ma questo core,
Ch'è tutto di Saed, amor non sente
Che per lui solo.

Ala. E cosa naturale. Amica,

Il bello piace a tutti; e se al vederlo
Ne foste voi invaghita, ancor dell'al-
tre

L'han come voi veduto. E se da quelle
Foste voi compatita

Un'egual compassione

Voi pur mostrar dovreste all'occasio-
ne.

Dar. Forse? — (ahimè! —) voi? — (mi
perdo.)

Zei. Oh siete voi pur debole!

Quà non si tratta alfin che di appa-
gare

Una curiosità. Questo si brama,
E niente più: lo giuro al ciel che m'o-
de.

(Or con l'oro a sedur vado il custode.)

(*parla.*)

Ala. Vengo, vengo ancor'io,

Il nostro è un'onestissimo desio. (*via.*)

SCENA

drückt. Ihr kennt den Zustand meines Herzens zu gut. Nie war ich so unglücklich als an dem heut'gen Tage, an welchem mich der Sultan mit seiner Gunst überhäufte.

Zel. Warum denn aber?

Dar. Freylich wäre es meine Schuldigkeit ihn zu lieben. Aber dieses Herz, das nur für Saed fühlt, kann unmöglich einem andern, als diesem allein angehören.

Ala. Das ist auch ganz natürlich, meine Güste. Was schön ist, gefällt Allen. Hätzet ihr ihn gesehen und euch dann in ihn verliebt, so wisset, Andre sahen ihn auch und verliebten sich in ihn. Und wenn sie Mitleiden mit euch haben, so solltet ihr billig bey einer ähnlichen Gelegenheit auch mitleidig gegen sie seyn.

Dar. Vielleicht — (Ach!) Ihr — (Ich bin bin des Todes) —

Zel. Ach, wer wird so verzagt seyn! Hier kommt es blos darauf an, eine Neugier zu befriedigen. Dieß wünsche ich und weiter nichts. Ich schwör es bey dem Himmel, er höre mich! (Ich werde den Hüter gleich mit Gelde bestechen.) (ab.)

Ala. Ja, auch ich werde gleich mitgehen, denn unser Wunsch ist ganz erlaubt. (ab.)

Zwölff.

SCENA XII.

Dardanè.

Ah qual colpo fatale! In qual'abisso
Di sventure son io! che far? — che
dire? —

Questo, questo è penar, questo è mo-
rire.

Dunque verrà Saed per le rivali
Nè verrà più per me? — Ah che al
Sultano. —

Oddio! — tradire
Il più costante affetto. —

Ah! che scoppiar mi sento 'il cor nel
petto.

Ma oddio! qual improvviso in sen mi
sento

Dolce moto, che il cor par che consoli!
Ah si comprendo: è amore che mi
dice

Spera, non dubitar sarai felice.

Un solo, quarto d'ora

Lo star con chi s'adora,

In vece di contento,

Tormento al sen divien.

Oh quante cose oh quante

Mi restano da dirti!

Vorrei ben mio seguirti

Ma tornerai mio ben.

Ah!

Zwölfter Auftritt.

Dardane.

Ach Welch ein Zufall! In welchem Abgrunde der Verzweiflung befinde ich mich jetzt! Was soll ich anfangen? Was soll ich sagen? Hier ist Jammer und Tod. Saed ist also den Nebenbuhlerinnen bestimmt? Ganz verlohren für mich? Ach so mußte ich an der treuesten Liebe bey dem Sultan zum Verräther werden! Ach! fast sprengt mein Herz den Busen! Doch, ihr Götter! welche nie gehofte sanfte Regung erfüllt meine Brust! Sie tröstet mein Herz. Ja ich fühl es; Liebe ist's, die zu mir redet, mir zuflüstert: Hoffe, verzweifle nicht, noch wirst du glücklich seyn.

Ja nur ein kleines Weilchen

Um den Geliebten leben,

Dieß wäre statt der Freude,

Mir großes Herzeleid.

Ach, wie so manches müßte

Ich dir dann offenbaren!

Ach, könnt ich dir doch folgen!

Doch bald kehrest du zurück.

Doch

*Ah, la speranza sola
Tutto il mio cor consola,
Di giubilo soave,
Questa mi colma il sen.*

[via.]

SCENA XIII.

Luogo rimoto fuori del Palazzo, dove si scorge una parte esterna del muro che circonda il giardino.

Gengis, e Saed.

Gen. ^V_V à, v^Yà, Saed: non t'avrei mai cre-
duto

Così sciocco, o insensato. Altro più
vale

Una femmina bella

Di quell'anel, ch'hai in dito! Ed io
per certo

Avrei tolta la schiava.

Sve. E per qual prò?

Gen. Per quello.

Che non s'ha da un'anello.

In fuor di queste mura

Non sortisti giammai mattina, o sera,

Che per andar a caccia,

Io nacqui nell'Europa: grandicello

Fui fatto schiavo; e quanto

Fui per Jusuf comprato

Molto io avea già veduto ed imparato.

Sae. Intenderti non sò.

Gen.

Ja, Hoffnung lebt im Herzen,
 Sie tröstet allgewaltig;
 Mit übergroßer Freude
 Erfüllt sie diese Brust. (ab.)

Dreizehnter Auftritt.

Entlegener Ort außerhalb des Palastes mit der Ansicht des äußern Theils der Gartenmauer.

Gengis und Saed.

Gen. Geh, geh Saed. Nie hätte ich dich für so einfältig, für so ganz dumm gehalten. Wahrhaftig ein schönes Frauenzimmer ist ungleich mehr werth, als der Ring hier an deinem Finger. Ich wenigstens hätte mir eher die Slavinn auserkohnen.

Sae. Nun, und warum denn?

Gen. Weil mir ein hübsches Mädchen weit lieber wäre, als ein Kleinod. Du bist nie aus diesen Mauern herausgekommen, als etwann, um auf die Jagd zu gehen. Ich stamme aus dem weltberühmten Europa her, wurde ein Slave, und damals, als mich Jusuf kaufte, hatte ich schon viel gesehen und gelernt.

Sae. Ich verstehe dich ganz und gar nicht.

Gen.

Gen. Da noi le donne
 Si vedono scoperte.
 E per le case, e per le strade; e noi,
 Quantunque giovinetti,
 Presto giungiamo, e per l' esempio al-
 trui,

O per il nostro natural desio
 A stimarle, ad amarle; e che sò io.
Se d'una bella donna
L'idea tu avessi in mente,
Cotanto indifferente
Non resteresti già.

Sae. *Ma questa bella donna*
Che, cosa alfin sarà?

Gen. *Ell' è della natura*
Un opera perfetta,
Che gli uomini diletta
Col vezzo e la beltà.
Del zucchero è più dolce,
È più del miel gradita,
È dei piacer la vita;
Di meglio non si dà.

Per una bella donna
Io tutto il mio darei
Ne più bramar vorrei

Gen. *La stessa libertà.*

Sae. *Ah! basta, amico, basta.*
Scaldar mi fai il cervello.
Un spasimo novello.

In me sentir si fa.

[Gengis parte.

SCENA

Gen. Bey uns sieht man die Frauenzimmer ohne Schleyer in Familien so wohl, als auch öffentlich. Wir gelangen daher in kurzen, sey es nun durch das Beispiel anderer, oder durch unsern eigenen Hang dahin, daß wir sie schätzen, lieben, und was weiß ich sonst noch mehr?

Du bliebest nicht gleichgültig,
Wenn du von Weiberschönheit
Die mindeste Vorstellung
Dir jemals machen kannst.

Sae. Doch, was ist denn besonders
An einer schönen Frau?

Gen. Sie ist der Natur schönstes
Und größtes Meisterstück,
Das Männerherzen anlockt,
Durch Reize und durch Schönheit:
Weit süßer noch als Zucker,
Und lieblicher als Honig,
Des Lebens wahre Freude,
Es kann nichts schöneres seyn.

Gen. | Ja, einem schönen Weibe
| Würd' ich mich ganz aufopfern,
| Ja selbst die Freiheit gäb' ich
| Mit Freuden um sie hin.

Sae. | Halt ein, Freund, halt, ich bitte,
| Du machst mich sonst ganz wirblich.
| Noch nie gefühlte Triebe
| Erregest du in mir. (Gengis ab.)

D

Vier.

SCENA XIV.

Saed, poi Aboulcassem.

Sae. **M**ì ha confuso Gengis. — E che sia
vero
Quello poi che mi dice?

[reste pensieroso.]

Ab. (Eccolo quà. Son cinque cento pia-
stre *[stando in disparte.]*

Ch'io guadagno con poco. Un tal boc-
cone

Può ad ogni galantuom far tentazione.

È ver ch'io sono un' uomo

Di tutta illibatezza;

(Ma una borsa. — Una borsa! oh non si
sprezza,)

Saed?

Sae. Che brami?

Ab. Aspetta.

[guarda d'intorno.]

Sae. Cosa guardi d'intorno?

Ab. Ascolta. Io voglio
Renderti il più felice
Che vi sia nella corte.

Sae. Si fallo. Ma in qual maniera
Mio caro Aboulcassem?

Ab. Senti — ma prima
Ch'io sveli a te certi gelosi arcani,
Per li quindici Imani
Giurami segretezza.

Sae.



Vierzehnter Auftritt.

Saed dann Abulcassem.

Sae. Gengis hat mich ganz in Verwirrung gesetzt — Aber ob das wohl auch wahr ist, was er mir sagt? (bleibt nachdenkend.)

Ab. (auf der andern Seite.) (Ha, da ist er eben. Das sind fünfhundert Piaster, die ich mit leichter Mühe gewinne. Wahrhaftig ein solcher Bissen vermag wohl jeden andern ehrlichen Mann zu reizen. Freilich bin ich der unbescholtenste Mensch, den es nur geben kann. Indessen, was vermag ein voller Beutel nicht?) Saed?

Sae. Was willst du?

Ab. Warte. (Sieht sich um.)

Sae. Was siehst du dich denn so um?

Ab. Höre, ich will dich zum glücklichsten Menschen am ganzen Hofe machen.

Sae. So thu es doch. Aber wie willst du es denn anfangen, mein lieber Abulcassem?

Ab. Höre. Doch ehe ich dir noch eine so bedenkliche Sache anvertraue, schwöre mir erst bey allen funfzehn Imanns, daß du mich nicht verrathen willst.

D 2

Sae

Sae. Oh si. Ti giuro
Per li quindici Imani,
Che segreto sarò.

Ab. Vien dunque meco.

Sae. Ma dimmi, dove almen?

Ab. Vien meco, io dico.
Non perder tempo. Affrettati.

Sae. Ma pur —

Ab. Di me ti fida.

Tutto saprai. Seguimi ov' io ti guido.

Sae. Io son pronto a seguirti, e a te m' affi-
do. [partono.

SCENA XV.

Sala interna degli appartamenti delle donne.

Aladina, Dardanè, e Zelica.

Ala. Sì, cara: Aboulcassem dell' oro in-
gordo

Si è impegnato diggià. Per una borsa
Di cinque cento piastre

Qui condurrà Saed; cogliendo appun-
to

Quest' ora, in cui Jusuf
Suol starsene occupato.

Dar. Dunque verrà a momenti?

Zel. Certamente.

Dar. E se in questo il Sultano. —

Ala.

Sae. Ja, ich schwör' es bey allen funfzehn
Imanns, daß ich es nicht verrathen
werde.

Ab. So komm denn mit mir.

Sae. Aber sag' mir nur wenigstens, wohin?

Ab. Komm mit mir, sage ich, zaudre nicht,
eile —

Sae. Aber —

Ab. Verlaß dich nur auf mich. Du wirst
alles erfahren. Jetzt folge mir, ich be-
gleite dich

Sae. Ich bin bereit dir zu folgen, und verlass
se mich gänzlich auf dich. (ab.)

Funfzehnter Auftritt.

Saal innerhalb den Zimmern der Frauen.

Aladina, Dardane, Felica.

Ala. Ja, meine Gute, ich habe den gelds-
gierigen Abulcassen bereits durch einen
Beutel von funfshundert Piaestern besto-
chen. Er wird den Saed herbringen,
und zwar hat er eben darzu die Stunde
gewählt, in welcher Jusuf gewöhnlich
für sich allein zu seyn pflegt.

Dar. Folglich muß er gleich kommen.

Zel. Zuverlässig.

Dar. Wenn nun aber unterdeß der Sultan —

Ala.

Ala. Eh, niente, niente.
 Ci si è diggià pensato.
 Gli dirà Aboulcassem, in tutti i casi,
 Che di un' Emir la Sposa
 Sta in nostra compagnia.

Zel. La solita bugia,
 Che in tai casi si adopra;
 Poichè vieta la legge ancora a lui,
 Di poter riguardar la donna altrui.

Dar. Sò la legge; e sò ancora
 Che in tal modo i custodi
 Occultano le frodi.
 Ma però un timor panico
 Sembra che mi sgomenti. (Oimè! qual
 pena
 Provo, costretta a fingere
 Con costoro amicizia!)
 Zitto — sento ad aprir l'uscio segreto.

Zel. Altri che Aboulcassem da quella porta
 Non può venir.

Ala. È desso. Io mi consolo.

SCENA XVI.

Aboulcassem, e Dette.

Ab. **E**ccomi-

Ala. Sei tu solo?

Ab

Ala. Ach nur ganz ruhig. Dafür ist schon gesorgt. Abulcassem sagt ihm, es falle immer vor, was da nur will, daß die Gemahlinn eines Emir's in unsrer Gesellschaft ist.

Zel. Das ist die gewöhnliche Lügen, deren man sich in dergleichen Fällen zu bedienen pflegt, weil auch ihm sogar das Gesetz verbietet, die Frau eines andern anzusehen.

Dar. Ach ich kenne dieses Gesetz recht gut, und ich weiß auch, daß die Hüter auf diese Weise ihre Betrügerenen verheimlichen. Aber ich weiß selbst nicht, welcher panischer Schrecken mich überfällt. (Ach wie schwer fällt es mir nicht, daß ich gezwungen bin, Freundschaft gegen diese zu heucheln!) Sachte — ich höre die geheime Thüre gehen.

Zel. Ohnmöglich kann es jemand Anders, als Abulcassem seyn, der zu dieser Thüre herein kommt.

Ala. Ja, er ist's. Nun bin ich ruhig.

Sechzehnter Auftritt.

Abulcassem, Vorige.

Ab. Hier bin ich.

Ala. Und allein —

Ab.

Ab. Zitto. — L' amico è qui. — Ma guardo prima, —

Zel. Già le Schiave, e i Custodi
Stanno per nostro cenno
Occupati in facende.

Ab. Va bene. Ma sentite,
O mie stelle lucenti.
Soltanto per momenti
Qui può restar. Giudizio. O ch' io meschino,
Vado della mia pelle
A formar un tamburo; e voi, Signore,
In un sacco legate
Ve ne andrete a pescar dentro l' Eufrate.

Dar. Facciam di meno.

Ala.)
Zel.) Oibò, oibò.

Ab. Venite
Dunque con me, ch' io vel' consegno;
e vado
Del Sultan nelle stanze a star attento
Per avvertirvi al caso
Che sortisse dal proprio appartamento.

(Aboulcassem colle donne va alla porta segreta, fa entrare Saed, indi parte.)

SCE-

Ab. Sachte, hier ist der gute Freund. Aber nur Achtung gegeben.

Zel. Die Slavinnen und Hüter sind bereits alle durch unsern Befehl in Thätigkeit gesetzt.

Ab. So ist's gut. Aber hört es, ihr hellglänzenden Sterne, ich kann nur einen Augenblick hier bleiben. Vorsicht gebraucht, oder ich Unglücklicher muß meine Haut sonst zu einem Trommelfelle gebrauchen lassen, und ihr, meine Schönen, müßt verhüllt in einem Sack auf dem Grunde des Euphrats fischen.

Dar. So arg ist's noch nicht.

Ala.) Behüte der Himmel.
Zel.)

Ab. So kommt denn mit mir, ich werde ihn euch übergeben, und dann in die Zimmer des Sultans gehen, um Achtung zu geben, damit ich euch sogleich benachrichtigen kann, im Fall er aus seinem Zimmer herausginge.

(Abulcassem geht mit den Frauen an die verborgene Thüre, läßt Saed hinein, und geht ab.)

Sieb's

SCENA XVII.

Dardanè, Aladina, Zelica, e Saed,

Dar. } *U'* alcun mal non dubitate:
Ala. } *Vi facciamo sicurtà.*
Zel. } *Qui fra donne vi trovate,*
 Che son tutte umanità.

Sae. *Perdonate. — Son confuso. —*
Sono fuori di me stesso.
Tutto quel ch'io vedo adesso
È per me una novità.

Dar. } *Oh che faccia, che innamora!*
Ala. } *Che begli occhi! che bocchino!*
Zel. } *(Or che il vedo da vicino*
 Il mio cor più ardendo v'è.)

Sae. *(Quali donne mai son queste!*
Come vaghe! come belle!
Parmi d'esser fra le stelle
Nel mirar tanta beltà.

Dar. *Se avete il cor sensibile*
Vorrei saper da voi,
Perchè v'è qui fra noi
Chi per voi sente amor.

Sae. *Ah! siete voi le prime*
Ch'io vidi mai sin' ora.

Dar:

Siebzehnter Auftritt.

Dardane, Aladina, Felica, Saed.

Dar. { Ihr dürft hier kein Uebel fürchten;
 Ala. } Rein, ihr seyd in Scherheit.
 Fel. } Ihr seyd unter solchen Frauen,
 { Denen Artigkeit gefällt.

Sae. Ach! Verzeihung! Ganz verworren
 Bin ich, und ganz außer mir.
 Alles, was ich jezund sehe,
 Ist für mich ganz unerhört.

Dar. { Welch ein reizendes Gesichte!
 Ala. } Welche Augen! Welch ein Mund!
 Fel. } Ihn jetzt näher zu betrachten,
 { Dieß entzündet dieses Herz.

Sae. Ach wer sind doch diese Frauen?
 Wie so zärtlich! Wie so reizend!
 Wie ein leuchtend Sternenfener
 Blendet diese Schönheit mich.

Dar. Ich wünschte bloß zu wissen,
 Ob euer Herz gefühlvoll
 Sey, denn es ist hier jemand
 Der Liebe für euch fühlt.

Sae. Ihr seyd die ersten Frauen,
 Die ich jemals gesehen.

Dar.

Dar. *È semplicetto ancora?*
Oh questo è un gran stupor!

Ala. *È semplice ragazzo.*

Zel. *È un giovine innocente.*

Dar. { *(Oh, questo veramente.*

Ala. { *In mè risveglia amor!)*

Zel. {

Sae. *(Rapito dolcemente*
Io resto quì fra lor!

SCENA XVIII.

Aboulcassem, e Detti.

Ab. *Presto, presto, mio Signore,*
Ritiratevi col Paggio.
Non c'è tempo d'avantaggio,
Il Sultano or qui sen' vien. —

a 5. *Ciel, ne àita!*

Ab. *Non temete.*
All'inganno ricorrete:
Travvestirlo vi convien.

Tutti. *Presto, presto che se sen' vien.*

*(Le donne con Saed si ritirano in una stanza;
 Aboulcassem si pone all'ingresso.)*

SCE-

Dar. Der ist noch ganz einfältig.
Ach wie erstaun ich nicht.

Alla. Er ist noch ganz einfältig.

Zel. Er ist noch ganz unschuldig.

Dar. }
Alla. } Ja eben dieser Umstand
Zel. } Regt Liebe in mir auf.

Sae. (Ich fühl mich hingerissen,
Und bleibe also hier.)

Achtzehnter Auftritt.

Abulcassem, Vorige.

Ab. **H**urtig! Frauen! Weg den Pagen;
Hurtig. Zaudert jetzt nicht länger.
Jetzt erscheint der Sultan gleich,
Er kommt gleich den Augenblick.

3. Himmel! Hilf uns!

Ab. Seyd nur ruhig.
Sucht euch durch Betrug zu retten,
Und verkleidet ihn sogleich.

3. Hurtig, denn er kommt gleich jetzt.

(Die Frauen ziehen sich mit Saed in ein Zimmer zurück, andessen Eingange sich Abulcassem stellt.)

Neun.

SCENA XIX.

*Jusuf con gli Custodi che portano varj
presenti. Aboulcassem, poi Dardané,
Zelica, ed Aladina, ed in fine
Saed.*

*Jus. Alla sposa destinata
Ecco i doni anticipati.
A lei vengano recati,
E ne ammiri lo splendor.
Di mirar la sua sorpresa
Voglio avere il godimento.*

(per entrar nella stanza,

*Ab. Pian, Signor, che in tal momento
Vi conviene star di fuor.
V'è una donnae, ed'altrui sposa.*

*Jus. Star di fuori? — Una donna?
Alla legge rigorosa
Son soggetto io stesso ancor.*

*Dar. { Del mio Signor la voce
Ala. { Mi penetra nel seno;
Zel. { E vengo in un baleno
A udir il suo voler.*

*Jus. Vedi mia cara, i doni,
Poi la straniera moglie*

Ch'è

Neunzehnter Auftritt.

Jusuf mit den Hüttern, welche verschiedene Geschenke tragen, dann Dardane, Selica, und endlich Saed.

Jusuf. **M**einer auferkornen Schöne
Möge man jetzt schon im Voraus
Die Geschenke überreichen.
Sie bewundre ihren Werth;
Ach, auch ich freu mich des Anblick's,
Sie so überrascht zu sehen. (will hinein.)

Ab. Haltet, Herr, laßt euch gefallen,
Und bleibt vor der Thüre noch.
Eine fremde Frau ist drinnen.

Jusuf. Vor der Thüre? Fremde Frauen?
Ja dem strengsten der Gesetze
Muß auch ich gehorsam seyn.

Dar. { Die Stimme meines Herren
Sel. { Ist's, die mich ganz durchdringt.
Ala. { Hier bin ich wie der Blitz schnell
{ Zu hören, was er will.

Jusuf. Sieh, Theure, die Geschenke.
Nun, geh nur immer wieder

Zu

*Ch'è dentro le tue soglie
Va pure a trattener.*

*Ala. Resti, ella resti, ed io
Vo a trattener l'amica.*

Zel. No, no, ci va Zelica.

Dar. No, no, che tocca a me.

Ala. Ci vado io!

Zel. Io pure.

Dar. Anch'io sicuramente.

a 3. O tutte insieme, o niente,

*Jus. Che diavolo s'intende!
Un tal garrir m'offende.
A congedarla andate:
A lui la consegnate:
Il mio voler quest'è*

(le donne mortificate partono.)

*Ab. Che per un'altra femmina
Siam invide, e gelose
Quest'è di quelle cose,
Ch'io mai non capirò.*

*Jus. Le femmine benissimo
Di gelosia s'accendano
E fra di lor contendono,
Che questo io ben lo sò.
(Già con l'amica vengono.
Sott'occhio la vedrò.)*

Ab.

Zurück jetzt auf dein Zimmer,
Zu deiner fremden Frau.

Ala. Sie bleibe, denn ich werde
Die Fremde unterhalten.

Zel. Nein, nein, Zelica thut dieß.

Dar. Nein, nein, mir kommt es zu.

Ala. Ich gehe.

Zel. Nein, ich gehe.

Dar. Nein, nein, ich gehe selber.

3. Ach alle mit einander,
Das geht doch wahrlich nicht.

Zus. Was soll denn dieß bedeuten?
Mich ärgert dieses Zaudern.
So geht, sie abzufert'gen,
Und thut es ihr zu wissen,
Daß dieß mein Wille sey.

(die Frauen gehen bestürzt ab.)

Ab. Sich da um fremde Frauen
So eifersüchtig zanken —
Daß muß ich wirklich sagen,
Das Ding versteh ich nicht.

Zus. Ach, Eifersucht entflammet
Die Weiber gar sehr leichtlich;
Sie zanken sich dann weiblich,
Das weiß ich nur zu gut.
(Hier sind sie mit der Freundin;
Kaum kann auch ich sie sehn.)

Ab. *(Il core in sen mi palpita
Per quel che accader può.)*

*(le donne conducono Saed con sopraveste da
donna, e coperto dal velo.*

Dar. *Inchinatevi al Sultano.
Al custode vi consegno;
E d' un vero affetto in pegno
Vi ritorno ad abbracciar.*

Ala. *Un' abbraccio anch' io, mia cara.*

Zel. *A me pure un vostro amplesso.*

Ab. *Venga, venga con me adesso,
Ch' io la servo ov' ha da andar.*

Dar. { *Il Sultano vi concede*
Ala. { *Di tornarci a visitar.*
Zel. {

Jus. *Torni pur che son contento:*

Dar. { *Io di grazie in rendimento*
Ala. } *Questa man vengo a bacciar.*
Zel. { *Da un piacere ad un spavento*
Sae. { *Qui ad un tratto vo a passar.*

Dar. { *Addio, cara, amica addio.*
Ala. } *Col custode pur andate.*
Zel. { *Nel partire voi mi fate*
 { *Dolcemente sospirar.*

Jus.

Ab. (Wie ängstlich klopfst du im Herzen!
Wer weiß, was jetzt geschieht.

(Die Frauen führen den Saed in Frauenkleidung und mit einem Schleyer verhüllt.)

Dar. Hier neigt euch vor dem Sultan;
Der Hüter übernehm' euch.
Zum Zeichen meiner Freundschaft
Umarm' ich euch nochmals.

Alla. Auch Theure, mich umarmt auch.

Zel. Auch mich kommt, zu umarmen.

Ab. Sie mag nun mit mir gehen,
Daß ich sie führen kann.

Dar. } Und der Sultan wird erlauben,
Alla. } Daß ihr wiederkommen könnt.
Zel. }

Zus. Sie kann kommen, 's wird mich freuen.

Dar. { Solche Gnade zu erwidern
Alla. { Küsse ich jetzt diese Hand..
Zel. { Von der Freude bis zum Schrecken
Sae. { War dies nur ein kurzer Schritt.

Dar. { Lebt wohl, Theure, lebt nun wohl.
Alla. { Geht nur immer mit dem Hüter.
Zel. { Ach wie sehr kränkt mich's doch jetzt,
Daß ihr uns verlassen wollt.

Jus. *Brave, brave; godo anch' io
Dell' amor che vi portate,
Le più amiche sviscerate
Non si possono trovar.*

Sae. *(Or comprendo il caso mio,
Caso ben da far pietate!
Le mie gioje immaginate
Si convertono in tremar.)*

Ab. *(Palpitando va il cor mio
Con codeste indiavolate.)* (a Saed.
*Camminate! Camminate
Che al più presto abbiam da far.*

*(Aboulcasse con Saed se ne va da una parte,
e Jusuf colle donne da un'altra.*

Fine dell' Atto Primo.

ATTO

Jus. Herrlich! Schöne! Auch mich freut es,
 Daß ihr euch so zärtlich liebet.
 Freundinnen, die sich mehr liebten,
 Giebt es nirgends in der Welt.

Sae. (Nun erst, nun seh ich mein Schicksal,
 Und das ist bedauernswürdig.
 Ach das Glück, so ich mir träumte,
 Wandelt sich in Grausen um.)


Ab. (Ach welch ein Herzklopfen fühl ich!
 Hol der Guckguck doch die Frauen:
 Ach so geht doch, geht nur immer,
 (zu Saed.)
 Denn wir müssen eiligst fort.)

(Abulcassem geht mit Saed von der einem,
 so wie Jusuf mit den Frauen von der
 andern Seite ab.)

Ende des ersten Aufzugs.



Zwey



ATTO SECONDO.

SCENA I.

Luogo rimoto fuori del Palazzo, dove si scorge una parte del muro che circonda il Giardino.

Saed solo.

Sae. Ah! perchè vidi mai donne sì belle! —

Or tutto, tutto in foco
Mi sento il cor — e un tal desio m'ac-
cende,


Che rammentando appena
La passata paura
Smanio di ritornar frà quelle mura. —
Intanto ancor che questa

L'ora usata non sia
Pur vò suonar. Delle tre belle alcuna
Esser può nel giardino; e da quel bu-
co

Ben può con mio contento
Farmi sentir un qualche dolce accento.

[suona poi canta.

Don-



Zweyter Aufzug.

Erster Auftritt.

Entlegener Ort außerhalb des Palastes, | mit der
Ansicht eines Theiles der Gartenmauer.

Saed allein.

Sae. Ach warum mußte ich doch solche schön-
ne Frauen sehen! — Ach jetzt,
jetzt fühl ich, mein ganzes, ganzes Herz
entzündet! — Ja mich begeistert eine
solche Sehnsucht, daß ich, uneingedenk
der vorübergegangenen Furcht, in jene
Mauern zurückzukehren, sehnsuchtsvoll
wünschte. Jedoch, da es noch nicht die
schickliche Stunde dazu ist, so will ich
einstweilen etwas spielen. Wie mög-
lich ist es nicht, daß sich eine von den
drey Schönen in dem Garten befindet,
und vielleicht, wie ich glaube, ein ange-
nehmes Lied durch jene Oeffnung verneh-
men kann.

(spielt und singt dann.)

Ach

*Donne care, amabil sesso
 Già son vostro adorator,
 Più non curo di me stesso,
 Se da me bramate amor.
 Già il desio di star con voi
 Mi va ardendo: e tormentando
 Ma, o dio? Come? — Ma o
 dio! quando?
 Morirei contento allor.*

SCENA II.

Gengis, e Saed.

Gen. **B**ravo.

Sae. Misero me! perduto io sono.

Gen. Saed, non ti smarrir. Tremar dovresti
 Se altri che il tuo Gengis t'avesse col-
 to.

Vieni quà! vieni qua. Non devi avere
 Di me paura alcuna.

Mi consolo con te di tua fortuna.

Sae. Ah! mio caro Gengis. — [confuso.

Gen. Sol d'una cosa
 Voglio rimproverarti.

Sae. Dilla.

Gen. Tu meco fai l'innocentino,
 E sei di me più scaltro, e soprafino.
 Con donne nel seraglio

Hai

Ach, wen könnt ich höher schätzen
 Als das schönere Geschlecht?
 Außer mir bin ich vor Freuden,
 Wenn ihr Liebe von mir heischt.
 Immer nur mit euch zu leben,
 Ist des Herzens einz'ger Wunsch.
 Doch, o Himmel! Wird einst dieß mir,
 Freudig sterb' ich dann gewiß.

Zwenter Auftritt.

Gengis und Saed.

Gen. Bravo!

Sae. Ach ich Unglücklicher! Ich bin verloren!

Gen. Sey ganz ruhig Saed. Nur dann,
 wenn dich ein ein anderer als dein Gen-
 gis belauscht hätte, müßtest du zittern.
 So komm her, komm doch her. Du
 darfst mich auch im Geringsten nicht
 fürchten. Ich freue mich mit dir über
 dein Glück.

Sae. Ach mein gutes Gengis — (verworren,)

Gen. Ich habe dir nur eine einzige Sache vor-
 zuwerfen.

Sae. Und die wäre?

Gen. Gegen mich stellst du dich so unschuldig,
 und bist doch weit pffziger und listiger
 als ich. Du hast Bekanntschaft mit
 den

Hai tu corrispondenza. Narrami con-
fidami

Tutto il segreto; e il guiderdone sia
Tutto quel che far può l'amicizia mia.

Sae. Sì, ti confido tutto. Entro il Serraglio
Mi fecero introdurre le tre più belle
Che servano al Sultano. Oh! quante,
amico,

Quante n'ebbi carezze!

Quanto mi son piaciute!

Ho tremato e gli è ver dal gran timo-
re;

Ma per tai donne adesso; ardo d'a-
more.

Gen. Che ascolto mai! Tre belle! E per
qual fine
Ti fecero là entrare?

Sae. Pochi momenti

Io vi restai. Lo ignoro ancor. Ma tut-
to

Io saprò questa sera. Eccoti adesso.
Il segreto svelato.

Se perdermi tu vuoi stà in tuo potere.

[vole inginocchiarsi.]

Gen. Che fai, Saed! Di me non dei temere.
Tu sei l'uom più felice
Che vi sia in questa corte:
Approfittati pur della tua sorte.

Anzi

den Damen im Serail. So erzähle mir es doch auch, vertraue mir es an, und der Lohn deiner Aufrichtigkeit sey alles, was meine Freundschaft für dich zu thun vermag.

Sae. Ja, ich will dir alles anvertrauen. Die drey schönsten Favoritinnen des Sultans ließen mich ins Serail kommen. Ach wie sehr, Freund, wie sehr haben mich diese geliebt. Ach wie gefällig betrogen sich nicht diese gegen mich! Es ist wahr, ich zitterte vor großer Furcht. Aber die Schönheit dieser Frauen entzündete auch dafür mein Herz mit Liebe.

Gen. Was höre ich! Drey schöne Frauen! Und warum ließen sie dich denn ins Serail kommen?

Sae. Ich bin nur wenig Augenblicke drinnen geblieben. Ich kenne es noch gar nicht. Aber diesen Abend werde ich alles erfahren. Hier hast du das ganze Geheimniß enthüllt. Nur auf dich kommt es jetzt an, mich unglücklich zu machen.
(will auf die Knie fallen.)

Gen. Was machst du Saed? Du darfst dich ja vor mich nicht fürchten. Du bist der Allerglücklichste hier am Hofe. Benutze nur dein Glück. Du kannst mir es sogar sagen, wenn du in das Serail gehst; denn dann werde ich Sorge für dich

Anzi quando ci vai, fa ch'io lo sappia
 Che veglierò per te, nè consiglierò
 Avrai di me più fido, e più sincero.

Sae. Oh quanto ti son grato, amico mio!
 Addio caro Gengis.

Gen. Saed, addio.

(Saed parte.)

SCENA III.

Gengis solo.

Quale scoperta! Io sento già che
 invidio

Di Saed la fortuna.

Svelar questo segreto

Sicuramente no, ma approfittarmene

Questo poi sì. Sarei troppo felice

Se potessi ancor io d'una Sultana

Acquistarmi la grazia;

Perchè oggi ogn'un sa bene

Che il donnesco favor gran cose ot-
 tiene.

SCENA IV.

Sala interna degli Appartamenti delle Donnè.

Dardanè, ed Aboulcassem.

Dar. ^VVieni, mio Aboulcassem, vien caro
 amico:

Dell'opra tua ho bisogno.

Ab.

dich tragen, auch wirst du keinen getreuern und aufrichtigern Rathgeber finden, als mich.

Sae. Ach wie sehr bin ich dir nicht verbunden theurer Freund! Leb wohl, lieber Gengis.

Gen. Leb wohl, guter Saed. (Saed ab.)

Dritter Auftritt.

Gengis allein.

Welche Entdeckung! Schon fühl ich Neid in mir gegen das Glück des Saed. Mein, entdecken werde ich dieses Geheimniß nicht, aber es wird mir doch erlaubt seyn, es zu benutzen. Ach wie glücklich würde ich mich nicht schätzen, wenn auch ich der Gunstbezeugungen einer Sultanin theilhaftig werden könnte! Denn wem dürste es wohl unbekannt seyn, Welch ein großer Schatz Frauengunst ist?

Vierter Auftritt.

Saal innerhalb den Zimmern der Frauen.

Dardane und Abulcassem.

Dar. Komm lieber Abulcassem, Komm theurer Freund, ich brauche deine Hülfe.

Ab.

Ab. Eccomi, mia Sultana,
Luna, che signoreggia
Tutti gli Astri splendenti in questa
reggia.

Comandate, imponete.

Dar. Voglio da te un favor; e intercessori
Son cento Sultanini. Ecco li vedi
Supplici in questa borsa.
Porgi lor la tua mano; ed assicurati
Che farai quel ch'io voglio.

Ab. E chi negar può mai grazie, favori
A cento intercessori
Di questa qualità? La mano io stendo,
Li pongo in tasca, e il vostro cenno
attendo.

Dar. A Saed questa sera
Mi preme di parlar. Farlo venire
Tu dei segretamente,
Senza, che l'altre due, sappiano nien-
te.

Ab. Oh potere del mondo!
Che dite mai. V'uscì forse di testa
Che del Sultan o, siete sposa dichiara-
ta?

Dar. A mè di questo
Lascia di tutto il pensiero. Una fin-
zione
Che tu seconderai, questi sponsali
Gli farà diferir. Pensa a servirmi
Ch'io

- Ab.** Hier bin ich, meine Sultaninn. Ihr seyd der Mond, der alle übrige an diese Königsburg schimmernde Sterne verdunkelt. Gebietet, befehlt.
- Dar.** Ich ersuche dich um eine Gefälligkeit, und hundert Sultaninnen vereinigen ihre Bitten mit mir. Hier sieh sie demüthig bittend in diesem Beutel. So reich' ihnen doch die Hand und versichere sie, daß du meinen Willen vollziehen willst.
- Ab.** Ach wer könnte wohl seine Gunstbezeugungen Damen von solchen Reizen entziehen? Ich strecke die Hand aus, stecke sie in die Tasche, und erwarte euern Wink.
- Dar.** Ich wünschte recht sehnlich, diesen Abend mit Saed zu reden. Du mußt ihn also heimlich kommen lassen, ohne daß die beyden Andern etwas davon wissen.
- Ab.** Großer Himmel! Was sagt ihr da? Habt ihr es etwann vergessen, daß ihr zu der Braut des Sultans erklärt seyd?
- Dar.** Das laß du nur meine Sorge seyn. Eine List, bey welcher du mir behülfflich seyn wirst, wird ihn schon nöthigen, diese Hochzeit aufzuschieben. Denke du nur daran, mir beizustehen. Dann werden Reichthümer dein Lohn seyn. Sitze
tre

Ch' io ricco ti farò. Ma trema poi.
Trema se non lo fai per la tua vita.

Ab. Oibò, oibò: sarete voi servita.

Dar. *Vedrai per te, mio caro,
Qual core io tengo in petto,
Vedrai, mio bel Moretto,
Quel che per te farò.*

Ab. *Trattandosi di fare
Un qualche piacer grato,
Mia madre m' ha insegnato
A non dir mai di nò.*

Dar. *Scaltrissimo tu sei.*

Ab. *Esserlo ben vorrei;
Ma mi riesce poco.*

Dar. *Sol che m' asisti bramo
Di più da tè non vò.*

Ab. *Chi scaltro essen non può
Disgrazia sua la chiami
Di più che dir non sò.*

Ab. *{ Qual sia per voi il mio core,
Vorrei poter mostrarvi.
E se potrò giovarvi,
Prontissimo sarò.*

Das. *{ Gratissima al tuo core,
Ognor mi troverai:
Amico mio sarai,
E ognor ti stimerò.*

[*Dar.* parte.]

SCE-

fre aber für dein Leben, wenn du dies nicht thust.

Ab. Ach nein doch! Ich werde euch schon beistehen.

Dar. Du wirst es sehn, mein Guter,
Wie edel ich gestant bin;
Gewiß du wirst es sehen,
Was ich an dir thun will.

Ab. Ach meine Mutter lehrte
Mich, nie es zu verweigern,
Wenn ich gefällig gegen
Die Damen könnte seyn.

Dar. Ja ja, du bist ein Schlaufkopf.

Ab. Ach könnt ich es nur werden;
Doch dies will mir nicht glücken.

Dar. Nur deine Hülfe brauch ich
Und weiter mag ich nichts.

Ab. Gewiß, der ist unglücklich,
Der nicht ein Schlaufkopf ist;
Er ist der ärmste Wicht.

Ab. Ach, könnt ich euch doch zeigen,
Wie sehr ich euch hochschätze!
Und kann ich euch wo helfen,
So wird's gewiß geschehn.

Dar. Ich werde auch stets dankbar
Mich dir, mein Freund, bezeigen,
Und deine Freundschaftsdienste,
Vergeß ich wahrlich nie. (Dar. ab.)

SCENA V.

Aboulcassem, poi Aladina, e Zelica.

Ab. **È** chi può ricusare
Un pò di compiacenza?

Zel. Oh ben trovato.

Ab. M'inchino, e mi sprofondo.

Ala. Prenditi quest'anello.

Ab. Oh che colpo gradito!

Zel. Prendi questo giojello.

Ab. Oh si fatte sorprese
Son proprio di mio genio.

Ala. Ora da te noi pur vogliam due cose.
La prima è, che a Saed in questa sera
Mi preme di parlar; perciò lo devi
Introdur nuovamente:
L'altra, che Dardanè non sappia nien-
te.

Ab. Ma come! In questa sera
Dee venir il Sultano,
Per condurre la sposa
Nel proprio appartamento.

Zel. Tanto meglio per noi.

Ala. L'ora della noturna ronda
È il tempo più opportuno:
Mezz'ora abbiám in cui non gira al-
cuno.

Ab. Si — va bene — ma —

Ala. Andiam: già vedo chiaro
Che ricusi di farlo

Solo

Fünfter Auftritt.

Abulcassem, dann Madina und Zelica.

- Ab. Ach wer könnte wohl eine so kleine Gefälligkeit abschlagen?
- Zel. Ha! Willkommen hier.
- Ab. Ich lege mich unterthänigst zu Füßen.
- Ala. Hier, nimm diesen Ring.
- Ab. Ey, Welch ein angenehmer Zufall.
- Zel. Nimm dieses Kleinod.
- Ab. Ja, auf eine solche Weise lasse ich mich gern überraschen.
- Ala. Jetzt verlangen wir nur zwey Dinge von dir: Erstlich habe ich große Lust diesen Abend mit Saed zu sprechen, und deswegen mußt du ihn wieder hieher führen. Zwentens darf aber auch Dardane nichts davon wissen.
- Ab. Aber wie geht das an? Diesen Abend wird der Sultan kommen, um die Braut in sein Zimmer heim zu führen.
- Zel. Desto besser für uns.
- Ala. Die Stunde der nächtlichen Kunde ist die bequemste Zeit. Da haben wir doch eine freie halbe Stunde, in welcher sich niemand blicken läßt.
- Ab. Ja — das ginge wohl — aber —
- Ala. Wir wollen gehen. Ich sehe es nur zu deutlich, daß du dich blos deswegen weigerst

Solo perchè d' accordo
 Tu sei con Dardanè. Ma senti: ad
 onta

Di perir noi col palesar l' arcano,
 Il briccon che tu sei saprà il Sultano.

[per partire.

Ab. Piano, regine mie.

Queste sarian pazzie.

Di no non v' ho già detto;

Ma al modo di servirvi io ben rifletto.

Un affar così importante

Non dee farsi già alla sciocca.

Se il buon punto non s' imbocca,

Ci andiam tutti a rovinar.

Deh! lasciatemi un istante

Fra me stesso ruminar.

Ala. *(Pensa pur che quì da un canto*

Zel. *(Stiamo intanto ad aspettar.*

Ab. *(Sono tre donne da sbarazzarsi;*

Ma tutte a un' ora come può farsi?

Convien che a ongn' una il verna-
sconda,

L' una dell' altra non dee sapere:

Non v' è altro tempo che della ron-
da;

Mezz' ora dura: poco è a drittura;

E all' una; o all' altra dovrò man-
car.)

Ala. *(Se di noi ti prendi gioco,*

Zel. *(Ci sapremo vendicar.*

Ab.

gerst dieß zu thun, weil du mit Dardanen einverstanden bist. Aber höre, es kostet uns das Leben, wenn wir das Geheimniß offenbaren, dem ungeachtet aber soll es der Sultan erfahren, daß du ein Schurke bist. (Im Begriff fortzugehen.)

Ab. Sachte meine Damen. Das wäre meine Sache. Ich habe euch ja noch nicht eure Bitte abgeschlagen. Nur die Art, auf welche ich euch dienen soll, liegt mir noch am Herzen.

Ja ein so wicht'ger Handel.

Ist nicht etwan zum Spaßen,
Denn sollt es uns nicht glücken,
So kostet's uns den Kopf.
Nur einige Minuten
Bedenkzeit gönnet mir.

Ala. (So laß ihn immer denken.

Zel. (Wir werden's endlich sehn.

Ab. (Ja drey Damen soll Recht geschehen!

Doch wie ließe sich dieß wohl machen?
Allen muß ich die Wahrheit verschweigen,
Keine wisse von der Andern etwas;
Nur bey der Kunde wird es noch gehen;
Eine halbe Stunde ist freylich nicht
lange;

Einer Parthey kann ich nur helfen.

Ala. (Solltest du uns etwann äffen;

Zel. (Wehe dir dann, wehe dir!

Ab.

Ab. *Mie regine, un' altro poco
Deh! lasciatemi pensar.*

{ *(Una mezz' ora v' è sol di comodo.
Dunque d' un quarto se si conten-
tano,*

Ab. { *Senza che queste di quella sappia-
no*

{ *(Posso benissimo condur l' affar.)*

{ *(Questo birbone perplesso, e timi-
do*

Ala. { *Il mio sospetto fa ognor più valido:*

Zel. { *Colla rivale tien stretto vincolo:*

{ *(Non ne potressimo più dubitar.)*

Ab. *A servirvi son già pronto.*

Ma per quanto faccia il conto,

Solo sol d' un quarto d' ora

Vi dovete contentar.

Zel. *Voi che dite?*

Ala. *Dite voi.*

Zel. *Ben discrete siamo noi.*

Per un quarto venga ancor

Se di più non può restar.

{ *(Il mio core è così fatto,*

Ab. { *Che negar non può un servizio.*

{ *Ma giudizio, si giudizio,*

{ *Tutto a me lasciate far.*

{ *Di buon core noi siam fatte*

Zel. { *Per premiare il tuo servizio.*

Ala. { *Ma giudizio, si giudizio*

{ *Tutto a te lasciamo far.*

SCENA

- Ab. Meine Damen, nur ein wenig
Gönnet mir Bedenkzeit noch.
(Nur eine halbe Stunde ist ihnen ver-
vergönnet.)
- Ab. Gnügte sie jedes an einer Viertelstunde,
Ohne daß Eins von dem Andern was
wüßte,
(Würde die Sache wohl endlich noch gehn.)
- Ala. (Dieser furchtsame, erschrockene Schurke
Berursacht mir immer noch weit grö-
ßern Argwohn.)
- Zel. Mit unsrer Rivalinn ist er einverstanden;
(Daran zweifle ich nun nicht mehr.)
- Ab. Euch will ich mit Freuden dienen,
Doch ich hab es überleget:
Eine einz'ge Viertelstunde
Ist euch bloß dazu vergönnt.
- Zel. Was soll das seyn?
- Ala. Wie, was wär das?
- Zel. Ja, wir lassen uns begnügen
Auch mit einer Viertelstunde,
Wenn es länger nicht kann seyn.
- Ab. (Ja, mein Herz ist so beschaffen,
Daß es sehr gern hilft und dienet;
Aber Kopf, Kopf muß man brauchen.
Laßt dieß meine Sorge seyn.)
- Zel. Unser Herz ist so beschaffen,
Ala. Daß es dankbar sich bezeuget;
(Aber Kopf, Kopf muß man brauchen,
Dieß mag deine Sorge seyn.)

SCENA VI.

Camera di Dardanè.

Dardanè, poi Aboulcassem.

Dar. ^UIo provo ben adesso
 Che cosa sia di gelosia un' eccesso.
 Saed voglio far mio. Per via sicura
 Sua Sposa fuggirò da queste mura.
 E per giungere al fin del mio disegno,
 Lo stesso amor mi presterà l'ingegno.

Ab. Umile a voi si prostra
 Il vostro Aboulcassem, ch'è tutto zelo,
 Tutto ardor, tutto impegno
 Per servir colle mani, con i piedi,
 Con il suo cor, e con la vita istessa
 La bella Dardanè sua Principessa.

Dar. Ma tante cerimonie
 Sai ch'io non le gradisco.

Ab. Io vengo a dirvi
 Che un certo contrattempo
 Vorrebbe che l'affar di questa sera
 Differir si dovesse.
 Ma io, che ad ogni costo
 Vi vò servir, vi servirò, qualora,
 Vi contentiate d'un sol quarto d'ora.

Dar. E quale contrattempo?
 Narrami: vò saper. — Ma ahimè! —
 il Sultano

Parmi

Sechster Auftritt.

Zimmer der Dardane.

Dardane, dann Abulcassem.

Dar. Jetzt erfahre ich erst, was übertriebene Eifersucht zu sagen hat. Ich will mir den Saed zueignen. Ich werde als seine Braut auf einem sichern Wege aus diesen Mauern entfliehen. Die Liebe selbst wird mir Kraft einflößen, um meinen Plan auszuführen.

Ab. Euer Abulcassem legt sich unterthänigst zu euern Füßen; ganz von Eifer entbrannt, von Pflicht beseelt, um mit Händen und Füßen, mit Herzen, ja sogar mit dem Leben selbst der schönen Prinzessin Dardane zu dienen.

Dar. Aber du weißt doch, daß ich die vielen Umstände nicht leiden kann.

Ab. Ich komme euch anzukündigen, daß ein unerwarteter Streich beinahe die heutige Zusammenkunft verhindert hätte. Aber ich, immer bereit euch zu dienen, werde es auch jetzt thun, wenn ihr euch mit einer Viertelstunde begnügt.

Dar. Nun, und was ist das für ein Streich? Sag mir es doch, ich will es wissen. — Aber ach! — Ich dachte gar da käme der
Sul

Parmi che se ne venga. — Ah! presto, presto

[s' abbandona sopra un soffà.

La mia finzion seconda.

(Quello ch'io covo in sen l'arte nasconda.)

SCENA VII.

Jusuf, che si trattiene alquanto in disparte, e Detti.

Dar. ^U _U Lasciami, Aboulcassem. Le tue parole

Conforto non mi danno;

O se restar tu vuoi, piangi al mio affanno.

Ab. Piangerò.

Jus. (Che cos'ha?)

(piano ad Aboul.)

Ab. Ell'ha. — Signore. —

Domandatelo a lei, ch'io devo piangere.

Jus. Dardanè, cara mia, che fù? Che avvenne?

(*Dar.* s'alza.)

Dar. Ah, mio Signor! —

Jus. Favella.

Dar. Un sogno — un tristo sogno è la cagion

Di mia costernazione.

Lo

Sultan! (läßt sich auf einem Sopha nieder.)
 Ach geschwind, geschwind stehe ich mir
 bey meiner Verstellung bey. (Möge
 die Kunst verbergen, was ich im Busen
 hege!)

Siebenter Auftritt.

Jusuf, der ein wenig auf der Seite zurück-
 bleibt, und Vorige.

Dar. Laß mich, Abulcassem. Deine Worte
 trösten mich nicht. Willst du aber blei-
 ben, so weine meinem Schmerz.

Ab. Ich will weinen.

Jusuf. (Was fehlt ihr denn?) (sachte zum Ab.)

Ab. Sie hat — Herr — Fragt sie nur
 selbst, denn ich muß weinen.

Jusuf. Dardane, meine Holde, was ist's?
 Was giebt's? (Dardane steht auf.)

Dar. Ach, mein Gebieter —

Jusuf. Rede.

Dar. Ein Traum — ein fürchterlicher Traum
 ist die Ursache meiner Bestürzung. Abul-
 cass-

Lo dica Aboulcassem qual mi ha trovata

Allor che mi destai.

Jus. Qual la trovasti?

Ab. Io? — certo — la trovai. —

Dar. Pallida, aspersa

Di gelato sudor, tutta tremante.

Jus. Ma qual sogno fu il suo?

Ab. Ella stessa di dirvelo.

Sarà molto contenta.

(Maledetto s'io sò quel che s'inventa!)

Dar. Sì, vel dirò Signor: già vi confesso

Che prima d'esser vostra

Un giovinetto amai; giurammo al cielo

D'incontrar pria la morte

Che aver esso altra sposa, io altro consorte.

Ab. Sentite?

Jus. Sento.

Dar. Un'impensato evento

Vostra schiava mi fece;

Già quello io mi scordava, e tutta gioja

Io ricevea l'onore

Di diventar consorte al mio signore.

Ma oime! oime! —

Jus. Deh segui.

Dar.

cassern möge es sagen, in welchem Zustande ich mich befand, als ich erwachte.

Jus. In welchem Zustande fandest du sie?

Ab. Ich? — ja gewiß — fand sie —

Dar. Bläß, mit Todeschauer überströmt, zitternd am ganzen Leibe.

Jus. Aber was war es denn für ein Traum?

Ab. Sie wird es euch gern selbst sagen wollen. (Der Henker mag wissen, was die aushecken will.)

Dar. Ja ich werd es euch sagen, mein Gebieter. Ich gestehe es aufrichtig, ehe ich noch die eurige war, liebte ich einen Jüngling. Wir schworen es uns einander beym Himmel, eher zu sterben, als einander untreu zu werden.

Ab. Hört ihr's?

Jus. Ich hör es.

Dar. Ein unvermutheter Zufall machte mich zu eurer Slavinn. Schon hatte ich meinen Geliebten vergessen, und, ganz außer mir vor Freuden, nahm ich die Ehre an, die Gattinn meines Gebieters zu werden. Aber leider! Ach!

Jus. Nur immer weiter.

Dar.

Dar. Il mio contento.

Va a cangiarsi in spavento.

Barbaro fato!

Ah piangete con me — mi manca il
fiato.

Ab. E a me manca il respiro.

Jus. Oddio! — mia cara —

Finisci — io tutto palpito, e languisco.

Dar. Si signor: tutto dico, e v'ubbidisco.

Tra mille idee gioconde

Il mio pensier vagava.

Allor che un dolce sonno

Le mie pupille aggrava.

Là siedo; m'addormento

Tutta contenta il cor.

Sogno, e mi par sognando

Che in un giardino io fossi

Dove i fior bianchi, e rossi

Le piante, e tutto quanto

Formava un grato incanto

All'occhio ammirator.

Quando si turba il Cielo;

Vedo oscurarsi il giorno;

Trema la terra intorno;

Tutta son'io di gelo;

Cado dallo spavento

Ed una voce io sento,

Che accresce in me l'orror.

Trista! più non rammenti

Quelle

Dar. Und jetzt wird meine Freude in Schrecken verwandelt. Ach, Welch ein grausames Schicksal! Ach so weinet mit mir — mir fehlt es an Odem.

Ab. Ach ich kann kaum athmen.

Jus. Himmel! — Meine Gute — Endige — Ich bin ganz außer mir.

Dar. Ja, mein Gebieter, ich gehorche und erzähle euch alles.

Es schwebten meine Sinnen

In lauter Lust und Freuden:

Als mir ein sanfter Schlummer

Die matten Augen schloß;

Mit freudenvollem Herzen

Schlies ich ganz ruhig ein.

Ein Traumgesicht erschien mir.

Ich war in einem Garten,

Wo wunderschöne Blumen

Und auserlesne Pflanzen

Mein ganz erstauntes Auge

Mit ihrer Anmuth reizten.

Auf einmal wird der Himmel

Ganz trübe, ganz undüstert,

Rings um mich bebt die Erde,

Ich bin fast tod vor Schrecken,

Voll Angst sink ich zusammen,

Und eine Stimme hör ich,

Die völlig mich beläut:

„Treulose! wie, vergißt du,

„Was

Quello che al Ciel giurasti.

Tu sposa altrui diventi,

Tradisci quel che amasti.

Pensa che di spergiuri

Il nume è punitor.

Ah! Signore, il sogno è questo:

Sogno, oddio! per me funesto.

Tremo ancora di paura:

Niun conforto m'assicura:

Quella voce io sento ancora:

Tutto, tutto mi addolora.

Se pietà nel cor sentite,

Compatite il mio dolor.

(parte.

SCENA VIII.

Jusuf, ed Aboulcassem.

Jus. Aboulcassem?

Ab. Signore.

Jus. Io son fuor di me stesso.

Ab. Ed io sono di gesso.

*Sono sogni però; ne dessi ai sogni
Prestar credenza alcuna. Insin per al-
tro*

Che turbata rimane

La sua immaginazione,

Per me direi da uomo di giudizio

Di non pensare a far lo sposalizio.

Jus.

„Was du beyhm Himmel schworest?

„Wie handelst du so treulos?

„Verläßt den, der dich liebt;

„Bedenke, daß einst Meyneid

„Die Gottheit rächen wird.

Dieß war der Traum, Gebieter,

Der mich so sehr erschreckte.

Noch zitter' ich, alles fürchtend,

Und nichts, nichts, nichts kann mich
trösten.

Noch hör ich jene Stimme;

Voll Angst und Kummer bin ich.

Ach könntet ihr doch fühlen,

Was ich jetzt leiden muß.

(ab.)

Achter Auftritt.

Jusuf, Abulcassem.

Jus. Abulcassem!

Ab. Mein Gebieter.

Jus. Ich bin ganz außer mir.

Ab. Und ich bin wie versteinert. Es sind
ja nur Träume, und an die könnt' ich
unmöglich glauben. Ich als ein Mann
von Einsicht kann, da ihre Einbildungs-
kraft jetzt ganz in Verwirrung gerathen
ist, weiter nichts dazu sagen, als daß
die Hochzeit aufgeschoben werden möchte.

G

Jus.

Jus. Dici bene. Và, seguila, e procura
Di calmar il suo spirito agitato.
Dille, ch'io diferisco
Il nostro matrimonio a un' altro gior-
no.

Ab. Ottimamente bene. (Affè mi aspetto
Per questo buon' avviso un regaletto.)
(parte.)

SCENA IX.

Jusuf solo.

Mia del suo primo amor la storia in-
tera —

Ma il di lei giuramento al sogno forse
Non può dar fondamento?

Dico di nò. Era libera

Quando fè la promessa:

Più libera or non è per adempirla.

Ella fa il mio voler, da me dipende,

E spergiura così, no, non si rende,

Divertir la mia sposa conviene

*Con gran feste, con balli, con can-
ti,*

Adornarla di gioje e brillanti,

E condurla a veder la Città;

Che distratta in piacevoli oggetti,

Scaccierà dal suo sen la tristezza;

E

Jus. Du hast Recht. Geh, bleib bey ihr, und suche ihren geängsteten Geist zu beruhigen. Sage ihr, daß ich unsre Vermählung auf einen andern Tag verschiebe.

Ab. Sehr wohl, sehr wohl. (Ja wahrhaftig für einen so guten Rath kann ich mir doch wohl eine Belohnung versprechen.)
(ab.)

Neunter Auftritt.

Jusuf allein.

Aber selbst ihre ganze erste Liebesgeschichte, ihr im Traume abgelegter Eidschwur, sollte denn dies alles ohne Bedeutung seyn? Ich denke wohl nicht. Sie war frey, als sie dieses Versprechen that. Jetzt aber ist sie nicht mehr frey, um es erfüllen zu können. Sie thut meinen Willen, hängt von mir ab, und diese Weise macht sie sich des Meyneid's nicht schuldig.

Ja meine Braut die will ich belust'gen
Mit Festivitäten, Tanz und Musik;
Mit Juwelen sie prächtig ausschmücken,
Sie in der ganzen Stadt umherführen,
Damit alle die Herrlichkeiten
Sie zerstreuen, den Mismuth vertreiben,

G 2

Das

*E tornando alla prima allegrezza,
Con gran gioja la man mi darà.*

*Un' uom che si sposa
Sol cerca il diletto;
Ma questo è imperfetto
Se trista, o piangente,
Se mesta, o dolente
La Sposa sen' stà.
Che amore vuol giubilo,
Da me già si sà.*

SCENA X.

Sala terrena ec.

Aboulcassem, e Saed.

Ab. **V**ieni, Saed: vien qui da un canto,
e ascolta.

Sae. Sono con tè.

Ab. Già il sol tramonta, e quando
Senti della notturna
Ronda il segno,
Dei venir pel giardin, che sarà aperto,
Del serraglio alla porta.
Sarà socchiusa; v'entra; e s'anche al
bujo
Ti trovi, non temer; che mentre ap-
punto

Niun

Daß sie wieder lustig werde,
Und mir ihre Hand dann giebt.

Denn, wer sich verehlicht,
Denkt bloß an's Vergnügen.
Doch ist's unvollkommen,
Wenn klagend und trauernd,
Mißmüthig und gramvoll
Die liebe Braut ist.
Die Liebe heischt Freude,
Das weiß ich zu gut.

Zehnter Auftritt.

Saal im Erdgeschoß c2.

Abulcassem, Saed.

Ab. Komm Saed; komm hieher auf die
Seite und höre.

Sae. Hier bin ich.

Ab. Schon geht die Sonne unter. So wie
du das Zeichen der nächtlichen Kunde
hörst, mußt du durch den Garten, wel-
cher offen stehen wird, an die Thüre des
Serails kommen. Sie wird offen seyn.
Du gehst hinein. Fürchte dich nur nicht,
wenn du gleich im Finstern bist; denn
weil grade um diese Zeit dort niemand
herumgeht, so wirst du Dardanen ans-
tref-

Niun v'è errando in quell'ora, ivi ad
accoglierti

Troverai Dardanè.

Sae. Qual gioja e questa
Per il mio cor!

Ab. Per ricondurti a tempo
Io stesso poi verrò. Perchè vi sono. —
Vi son. — Zitto. — Altre due
Ch' hanno la stessa voglia
Di favellar con tè. Ma tu alla prima
Non devi dir di queste: e alle secon-
de

Non devi dir di quella.

Sae. Ma come?

Ab. Zitto. Lasciati da mè condur:
Non mancar. Buona sera.

(parte.)

SCENA XI.

Saed, poi, Gengis.

Gen. Saed?

Sae. Mio caro,
Quanto giungi opportuno!

Gen. Del tuo amico disponi.

Sae. Ebbi dalle tre belle un nuovo invito.

Gen. Per andar questa sera?

Sae. Sì.

Gen. Per dove andrai?

Sae.

treffen, die dich in Empfang nehmen wird.

Sae. O welche Wonne für mein Herz!

Ab. Ich werde schon selbst kommen, um dich zu gehöriger Zeit wieder zurück zu führen. Denn es sind — sachte — noch ein paar Andre, welche eben auch sehr gern mit dir zu reden wünschten. Aber du mußt der Erstern nichts von den beyden Letztern sagen, und diesen wieder nichts von jener Erstern.

Sae. Aber?

Ab. Nur ruhig. Ueberlaß du dich nur meiner Führung und komm. Jetzt, gute Nacht. (ab.)

Filfter Auftritt.

Gengis, Saed.

Gen. Saed!

Sae. Ach, mein Guter, du kommst mir eben recht!

Gen. Gebiete über deinen Freund.

Sae. Ich bin aufs neue von den drey Schönen eingeladen worden.

Gen. Sie diesen Abend zu besuchen?

Sae. Ja.

Gen. Wie wirst du aber zu ihnen kommen?

Sae.

Sae. Per l'uscio

Che al giardin corrisponde,

Ch'io troverò socchiuso.

Da una forza possente

Mi vi sento attrar; ma a un tempo
istesso

Temo, e resto, dirò quasi perplesso.

Gen. Oh foss'io pure in tè! Ben'insensato

Saresti a non andarvi. Altro pericolo

Per tè non vi saria, se non che alcuno

Ti vedesse ad entrar. Ma senti or
quanto

Ti sono amico. Io voglio

Fin all'uscio seguirti

Per ben guardar se v'è persona a caso

Che potesse osservarti.

Sae. Oh caro amico!

Quanto m'ami or comprendo.

Seguimi pur, che grazie io te ne rendo.

Vicino è il bel momento,

Ch'io bramo. Tutto ardor

A giubilar mi sento,

Per allegrezza il cor.

Vorrei poter dividere

Con tè la gioja mia

Allor per mè saria,

Il giubilo maggior.

(partono.)

SCE-

Sae. Durch den Eingang, der mit dem Garten correspondirt, und den ich halb offen finden werde. Ich fühle, daß mich eine unwiderstehliche Macht dahin zieht. Doch fühl ich auch in dem nämlichen Augenbliche Furcht, und bin ganz wie verworren.

Gen. Ach! wenn ich doch an deiner Stelle wäre! Du müßtest ein Narr seyn, wenn du nicht hingingest. Für dich ist ja weiter gar keine Gefahr dabey, es müßte dich denn jemand hineingehen sehen. Aber sieh jetzt, wie sehr ich dein Freund bin. Ich will dich bis an die Thüre des Serails begleiten, um wohl Achtung zu geben, ob nicht von Ungefähr jemand da seyn möchte, der dich beobachten könnte.

Sae. Ach theurer Freund, jetzt sehe ich erst ein, wie sehr du mich liebest. Folge mir jetzt, ich werde dir dankbar dafür seyn.

Schon naht sich die erwünschte

Von mir ersuchte Stunde.

Hoch wogt mein Herz im Busen,

Ich fühle Himmelslust.

Ach könnt' ich meine Freude

Doch jezund mit dir theilen!

Gewiß verdoppelt fühlte

Ich sie in meinee Brust.

(ab.)

Zwölff.

SCENA XII.

Interno degli Appartamenti delle Donne.

Aboulcassem con lume.

U
La porta ecco socchiusa
Il primo quarto d'ora
Sarà per Dardanè. Per l'altre due
Sarà poi l'altro quarto, e in questo mo-
do,
Senza ch'una dell'altra sappia niente,
Da tutte io busco, e tutte fò contente.

*Oh quanti, oh quanti
Per i contanti
Fan delle cose
Da non parlar!
L'oro ha un splendore
Che abbaglia il core;
Ed ha un potere
Così efficace
Che fa tacere
Chi è più loquace;
E fa parlare
Con energia
Chi non dovria
Mai favellar.
Quante persone,
Di condizione!
Quante persone —*

Ma

Zwölfter Auftritt.

Innerhalb der Zimmer der Frauen.

Abulcassem mit Licht.

Hier, da ist die aufgeschlossene Thüre.
Die erste Viertelstunde sey Dardanen.
Die zweyte den beiden Andern. Und
auf diese Art weiß keine etwas von der
andern, ich betrüge und befriedige beyde
zu gleicher Zeit.

Ach wie so mancher
Macht hagestolle
Ganz unaussprechliche
Streiche für Geld.
Das Gold hat einen
Herzblendenden Schimmer;
Hat eine so kräftige,
So wirksame Macht.
Es machet gleich schweigen
Die größten Schwärzer,
Und löset gleich mächtig
Die Zunge, so, daß sie
Ein jedes Geheimniß
Im Augenblick schwätzt.
Ach wie so mancher
Von vieler Bedeutung —

Doch

Ma zitto, zitto:

Lasciamo star.

Meco bene non è che il lume io porti
Signor sì. — Qualchedun vedendo il
chiaro

Potria avanzarsi, e allor non v'è ri-
paro.

(entra nella stanza di Dardanè.

SCENA XIII.

*Saed, poi Gengis; indi Dardanè, poi
Aladina con Zelica dalle rispetti-
ve stanze.*

Notte oscura.

Sae. **U**La porta ho ritrovata. — Al bujo io
sono —

Ma qui dovrebbe attendermi

La bella Dardanè. — Più avanti an-
drei —

È questa una colonna —

Qui mi fermo, ed aspetto. —

Gen. Ci sono anch'io — Ma dove

Posso andar all'oscuro? —

Starò cheto, ed attento. —

Qui trovo una colonna: lo qui m'ar-
resto.

Sae. Parmi che alcun cammini.

Gen. Sento una porta aprire

Sae.

Doch sachte, ganz sachte!

Man schweige davon!

Das taugt eben nichts, daß ich Licht hier habe. So war's besser. Denn es könnte jemand merken, daß hier helle wäre, und ich wüßte wahrhaftig nicht wohin, wenn man mich hier anträfe.

(geht in das Zimmer der Dardane.)

Dreyzehnter Auftritt.

Saed, dann Gengis, dann Dardane, Alas
dina und Felica aus ihren eigenen
Zimmern.

Dunkle Nacht.

Sae. Die Thüre hab' ich gefunden — Ich
bin im Stockfinstern — Aber die schöne
Dardane wollte mich ja hier erwarten —
Ob ich denn noch weiter vorwärts ginge
— Ist das eine Säule — Hier will
ich still stehen und warten —

Gen. Auch ich bin hier — Doch wie kann ich
im Finstern weiter gehen? — Ich will
ruhig stehen und warten — Halt hier
ist eine Säule — Hier bleib ich stehen.

Sae. Mich dünkt, ich höre Jemanden gehen.

Gen. Ich höre eine Thüre aufmachen.

Sae.

Sae. Mi trema il cor.

Gen. Mi sento intimorire.

Dar. *(Alla porta del giardino
M'incamino piano piano.
Già alle stanze del Sultano
Stà' l'custode ad osservar.)*

[Sente ad aprire una porta, e resta sospesa.]

Ala. *(Dell' custode certamente
Noi dobbiamo sospettar.)*

(In questo Ala. e Zel. tenendosi sempre per mano.)

Zel. *(Stiamo chete, stiamo attente,
Stiamo qui senza parlar.)*

Le 3. Donne.

*Della ronda questa è l'ora,
Non dovrebbe ritardar. —*

Sae. *(Sento, sì qualcuno io sento.)*

Gen. *(Qualchedun v'è qui sicuro.)*

Sae. *(Resto cheto, duro duro.)*

Gen. *(Non ardisco di fiatar.)*

Le 3. Donne.

*(Qui v'è gente, non m'inganno:
Or si move, or si trattiene.
Sarà questo il caro bene
Ma mi voglio assicurar.)*

Geu.

Sae. Mir zittert das Herz im Leibe.

Gen. Ich fühle große Furcht.

Dar. (Hier an dieser Gartenthüre
Geh ich sachte auf und nieder.
Schon steht an des Sultans Zimmer,
Jetzt der Hüter und paßt auf.
(Sie hört eine Thüre öffnen und ist zweifelhaft.)

Ala. (Ja gewiß wir dürfen wohl nicht
Auf den Hüter uns verlassen.
(Mladina und Zelica einander bey der
Hand führend.)

Zel. (Nur ganz sachte, nur ganz ruhig;
Hier auch nicht ein Wort gesagt.)

Die 3 Frauen.

Dieß ist doch die Zeit der Kunde,
Und doch bleibt er länger auß.

Gen. (Ey hier höre ich jetzt Leute.)

Gen. (Ganz gewiß, hier ist doch Jemand.)

Sae. (Ach ich bin ganz mäuschenstille.)

Gen. (Nur zu athmen wag ich nicht.)

Die 3 Frauen.

(Ja gewiß, hier hör' ich Leute;
Bald ist's ruhig, bald bewegt sich's.
Wäre es wohl der Geliebte?
Doch das muß ich erstlich sehn.

Gen.

Gen. { *(Sento al cor però un' affanno,*
Che da tema se ne viene;

Sae. { *Ed il sangue nelle vene*
Par ch' io sentami gelar.)

(Dardanè, ed Aladina fanno nel medesimo tempo sotto voce zh, zh.

Gen. { *(Un cenno è ben questo*
Ma parmi, quà, e là; —

Sae. { *(Le Donne ripetono zh, zh. come sopra.*
Incerto pur resto;
Ma giro di quà. —)

[Saed alla dritta s'incontra con Dardanè, e Gengis alla sinistra s'incontra con Aladina.

Dar. {

Ala. { *Sei tu caro mio?*

Zel. {

Sae. {

Gen. { *Si, cara, son io.*

Dar. *(Mi stendi la mano.*

Ala. *(Vien meco pian piano,*

(tutto sotto voce.

a 5. *Per me dove vuole*

Mi lascio guidar.

(Io sento il mio core

Balzarmi nel petto.

Di gioja, e diletto

Mi sento brillar.)

[Dardanè e Saed partono assieme.

SCE-

Gen. { (Ach wie ängstlich klopfst dieß Herz doch.
 Sae. { Schreck und Angst bestürmet mich jetzt.
 Und das Blut in Adern starret
 Mir in diesem Augenblick.
 (Dardane und Aladina bisten leise.)

Gen. { (Gewiß, es war ein Zeichen!
 Doch wo kommt das wohl her?
 Sae. { (Die Frauen bisten wie oben.)
 Ich bin ganz ungewiß,
 Weiß nicht, wohin —)
 (Saed trift rechts auf Dardanen, und Gengi
 auf Aladina.)

Dar. {
 Ala. { Bist du mein Geliebter?
 Zel. {

Sae.) Ja, Eheure, ich bin es.
 Gen.)

Dar. (So reich mir die Hand,
 Ala. (Komm sachte mit fort.
 (alle mit leiser Stimme.)

5. Wohin du nur immer
 Willst, gehe ich mit.
 Mein Herz ist voll Wonne
 Und jubelt laut auf,
 Und Freud und Vergnügen
 Umströmet mein Herz.
 (Dardane und Saed gehen mit einander ab.)

H

Vier.

SCENA XIV.

Zelica, Aladina, e Gengis.

Gen. **E** restar all' oscuro
Dovrò con voi mie belle?

Ala. Il lume è pronto
Se lo desiderate.

Zel. Lo vado a prender tosto.

Gen. A queste mani morbide, delicate,
Se corrisponde il resto, —

Ala. Ohimè! Che brutto sbaglio è questo!
(viene con lume.)

Zel. Chi sei tu?
(e si fa giorno.)

Ala. Chi ricerchi?

Zel. A che vieni?

Ala. Che brami?

Zel. Tosto parti, o sei morto.

Ala. Và subito, o deciso è il tuo destino.

Gen. Belle donne, pietà d' un poverino.
[inginocchiato.]

Acceso da un racconto
Che mi fece Saed, tutto arrischiari
Per potervi veder. Or voi se avete
Cor di volermi morto, eccomi quà;
Ma tanta crudeltà
Che regni in belle donne io già non
credo
Onesto io son, e quel che è onesto io
chiedo.

Ala,

Vierzehnter Auftritt.

Zelica, Aladina, und Gengis.

Gen. Soll ich denn mit euch, meine Schönen, hier im Finstern bleiben?

Ala. Ihr könnt gleich Licht bekommen, wenn ihr welches verlangt.

Zel. Ich will es gleich holen.

Gen. Ach wenn alles Uebrige so ist, wie diese weichen, zarten Händchen —

Ala. Ach, Welch ein schrecklicher Irrthum ist das! (Kommt mit Licht und macht helle.)

Zel. Wer bist du?

Ala. Wen suchst du?

Zel. Zu wem kommst du?

Ala. Was willst du?

Zel. Den Augenblick fort mit dir, oder es kostet dein Leben.

Ala. Eile, dein Unglück steht dir schon bevor.

Gen. Ach, meine Schönen, so habt doch Mitleid mit einem Unglücklichen. (Kniend.) Begeistert von einer Nachricht, welche mir Saed gab, wagte ich alles, um euch sehen zu können. Seyd ihr kühn genug, mich zu tödten, gut, hier bin ich. Aber einer solchen Grausamkeit werdet ihr, meine Schönen, doch nicht fähig seyn? Ich bin ein honnetter Mensch, und verlange honnett behandelt zu werden.

H 2

Ala.

Ala. Come sà parlar bene!

Zel. Come la sà ben dire!

Ala. Alzati.

Gen. Per morire?

Zei. Ah! Non ho questo core.

Ala. Oh! nemmen'io.

Gen. Oh benedette! oh qual contento è il
mio!

Ala. Ma Saed?

Gen. Nel Serraglio

Poco avanti di me venne sicuro;

E sarà con la terza io mi figuro.

Ma se non son Saed, donne mie care;

La vostra grazia io non potrei incon-
trare?

Zel. Sì, potresti incontrarla.

In quanto a me, capisco in questo
istante

Dall' accidente accorso

Quanto il nostro trascorso

Imprudente sia stato; ed il periglio

Mi fa cangiar idea, mutar consiglio.

Ala. Molto bene. Ancor io

Conosco ora l' error. Per leggerezza

Ci siamo esposte infatti a un rischio
brutto.

Partite dunque; e siate ogn' or discre-
to

Per non svelar giammai questo segre-
to.

SCENA

Ala. Ach Welch ein herrlicher Redner!

Zel. Ach wie schön bringt der, nicht seine Worte an!

Ala. Steh auf.

Gen. Um zu sterben?

Zel. Ach! Das könnt' ich nicht über's Herz bringen.

Ala. Und ich eben so wenig.

Gen. O ihr Guten! Ach welche Freude!

Ala. Aber Saed?

Gen. Ist vor meinen Augen ganz sicher in's Serail gekommen, und ich glaube, er wird bey jener Dritten seyn. Aber bin ich gleich nicht Saed, meine Schönen, so dürfte ich mich doch wohl eurer Gunst schmeicheln?

Zel. Das könnte wohl möglich seyn. Doch was mich anbelangt, so sehe ich wohl ein, daß die gegenwärtige Begebenheit, und unsre allzu unbesonnene Uebereilung mich ganz auf andern Sinn bringt und von meinen Vorhaben abwendig macht.

Ala. Sehr richtig. Auch ich sehe jetzt unsern Irrthum ein. Unser Leichtsinne hat uns einer sehr großen Gefahr ausgesetzt. Verlaßt uns daher, und seyd wenigstens so vernünftig, dieses Geheimniß Niemanden zu verrathen. (gehen ab.)

Vier

SCENA XV.

*Aboulcassem con lume, e Dardanè
con Saed che sortono da una
Stanza.*

Tutti. Ahimè!

(nel vedersi.)

Ab. Che intrigo è questo!

Zel. Misere noi!

Ab. Animo fuori presto.

Presto dico.

Dar. Vien gente.

Ab. Siamo siamo sorpresi.

Presto, presto smorziamo i lumi acce-
si.

[smorzano i lumi.]

SCENA XVI.

Notte.

Jusuf, e Detti.

Jus. ^Un quest' ore notturne inusitate
Mentre il desio mi guida
In questi appartamenti,
Forse in sommessi accenti
Qui non intesi a favellar taluno?
Chi è là? — Chi è là? — Pur non ri-
sponde alcuno.

Ab. (Mi nascondo se posso.)

[entra per una porta.]

Jus. Lume pur ho veduto; e in un mo-
mento

Mi avanzo, e il trovo spento?

Dar'

Fünfzehnter Auftritt.

Abulcassem mit Licht, Dardane mit Saed,
die aus einem Zimmer herauskommen,
Vorige.

Alle. **D** weh! (indem sie einander erblicken.)

Ab. Was soll das heißen?

Zel. Wir sind verloren.

Ab. Hurtig fort! Hurtig sag' ich!

Dar. Es kommen Leute.

Ab. Hilf Himmel, wir werden erwischt!
Geschwind, geschwind alle Lichter ausge-
löscht. (Löschen die Lichter aus.)

Sechzehnter Auftritt.

Jusuf, Vorige.

Jus. Höre ich nicht jetzt bey nächtlicher
Weile, da mich meine Neigung in diese
Zimmer führt, ein heimliches Zischeln?
Murmelt hier nicht jemand? Wer da?
— Wer da? — Da will niemand ant-
worten.

Ab. (Wenn es möglich ist, verstecke ich mich.)
(Geht durch eine Thüre hinein.)

Jus. Ich habe doch Licht gesehen, und so wie
ich darauf losgehe, verlöscht es.

Dar.

Dar. (Ah! perduti noi siamo.)

[Camminando a tentone, Saed e Gengis, intanto avendo trovata una porta alla parte sinistra, vi entrano. Parimenti le donne entrano per altre porte alla dritta.]

Gen. (Tremo come una foglia.)

Sae. (Io son di gelo.)

Jus. Pur sento a camminar. — Custodi?
Custodi?

Olà, lumi recate

Olà, presto venite, e non tardate.

(vengono gli Custodi con lumi.)

SCENA ULTIMA.

Giorno.

Aboulcassem cogli altri Custodi, e *Jusuf* poi tutti gli altri a tempo.

Jus. Qualcheduno qua s'aggira,
L'ho sentito, e ne son certo.
Si ricerchi, sia scoperto,
Cosa fa vò rilevar.

Ab. (Se di qua non son sortiti,
Non sò come rimediar.)

Jus. Tu che fai che non ti movi?

Ab. Sto pensando, mio Signore,
Che facesse quel rumore
Qualche topo a rosicar.

Jus. C'era lume, e restò spento.

Ab. Sarà dunque stato il vento.

Jus. Qui pian piano udj parlar.

Ab.

Dar. (Himmel! Wir sind verloren!)

(Tappt umher, indes Saed und Gengis durch eine entdeckte Thüre auf der linken Seite abgehen, so wie auch die übrigen Frauen auf der rechten Seite.)

Gen. (Ich zittere, wie ein Espenlaub.)

Sae. (Hu! Mich schaudert.)

Jus. Ich höre doch gehen — Hüter? Hüter?
Licht her! Hurtig her! Zaudert nicht länger!
(die Hüter kommen mit Licht.)

Letzter Auftritt.

Helle.

Abulcassem nebst den übrigen Hüttern und Jusuf, dann die Uebrigen, jedes zu seiner Zeit.

Jus. Hier ist jemand umgegangen,
Ich hört's, ganz gewiß, ich hört' es.
Nur gesucht, nur umgesehen,
Ich muß wissen, was es giebt.

Ab. (Sind sie nicht von hier gewichen,
Dann, dann weiß ich keinen Rath.)

Jus. Nun, was stehst du hier und zauderst?

Ab. Ach ich denke, mein Gebieter,
Vielleicht ist es eine Ratte,
Die hier solchen Lärmen macht.

Jus. Licht war, doch wurd' es gelöscht:

Ab. Wär' es wohl der Wind gewesen?

Jus. Und ganz leise hört ich reden.

Ab.

Ab. *Qualcheduno che à sognato
E nel sogno suol parlar.*

Jus. *Vanne al diavolo va via!
Che più accendi l'ira mia
Col tuo sciocco ragionar.*

Ab. *Mio Signore, in fede mia
Sì può a ogn' un la fantasia
Facilmente riscaldar.*

(Va per entrar nelle Stanze dove sono le donne,
le quali gli vengono incontro,

Dar. *Calmate lo sdegno
Che v' agita il petto.
Balzai fuor del letto
Sentendovi qua.
Or mentre ravviso
Turbato quel viso
Quest' alma più calma
Più pace non ha.*

Jus. *Voi siete tremanti,
Voi siete smarrite.
Coi lumi ite avanti.
Voi pur mi seguite
Se il mio sia un' inganno
Da me vò scoprir.*

(ai custode.

(alle Donne.

Dar. }
Ala. } *Ahimè! dall' affanno*
Zel. } *Mi sento morir!*
Ab. }

(Jus.

Ab. Sollte hier nicht einer schlafen,
Der im Traum geredet hat?

Jus. Pack dich fort, du dummer Esel!
Durch dein albernes Gewäsche
Bringst du mich nur noch mehr auf.

Ab. Möglich ist's, doch mein Gebieter,
Daß erhitzte Fantasie uns,
Solche Streiche spielen kann.

(Geht in die Zimmer wo die Frauen sind,
die ihm entgegen kommen.)

Dar. Ach stillt den Zorn doch,
Der euch jetzt entzündet.
Ich sprang aus dem Bette,
So wie ich euch hörte;
Doch da ich euch zornig,
Ungnädig erblicke,
So fühl ich nicht Ruhe,
Bin ganz außer mir.

Jus. Ihr zittert so heftig,
Ihr seyd ganz verworren.
Nur vorwärts mit Lichtern,
(Zu den Hütern.)
Ihr werdet mir folgen, (Zu den Frauen.)
Ich will nur entdecken,
Ob man mich hier täuscht.

Dar. }
Ala. } Ich bin fast des Todes!
Zel. } Ich bin außer mir!
Ab. }

Gua

(Jusuf preceduto dai custodi, e seguito dalle Sultane, e da Aboulcassem, entra in una delle stanze alla dritta, poi sorte da un'altra. Quando resta la scena vuota escono Saed, e Gengis da dove s'erano ritirati.

Notte.

Sae. } *Faccio un voto a te Maometto,*
 Gen. } *Che se salvo scampo adesso,*
 Gen. } *Io mai più senza permesso*
 } *Nel seraglio entrerò.*

Sae. *Là son iti.*

Gen. *Là li sento.*

a 2. *Presto colgasi il momento*
Se fuggir da noi si può.

[Mentre stanno per sortire dalla porta in prospetto, restano sorpresi.]

Giorno.

Jus. *Alto, alto, scellerati.*
Ecco veri i miei sospetti.
Qua mi siano strascinati,
Che nel volto li vedrò.

[Sono arrestati e condotti dinanzi a Jusuf.]

Zel. } *Punite in me l'eccesso*
 Ala. } *E trovin gli altri adesso*
 Dar. } *Nel vostro cor pietà.*
 Sae. }

Jus. *E voi non favellate?*
Indegni, su parlate.

Gen. *Qui entrài per accidente;*
Ma non ho fatto niente
Che offenda l'onestà.

Ab.

(Jusuf, vor dem Hüter einhergehen, und dem die Sultaninnen und Abulcassem folgen, geht in eines der Zimmer zur Rechten, indem das Theater leer steht, kommt Saed und Gengis aus dem Zimmer, in welches sie sich zurückgezogen hatten, wieder zurück.)

Nacht.

Jch gelob es dir o Mahomet,
 Sae. } Daß, wenn ich jetzt kann entwischen,
 Gen. } Will ich nie, wenn's nicht erlaubt ist,
 } Mich in das Serail begeben.

Sae. Da, da ging' as.

Gen. Da hör' ich es.

2. Nur den Augenblick benutzet,

Da man noch entfliehen kann:

(Indem sie fort wollen, bleiben sie an der Thüre gegenüber erstaunend, zurück.)

Helle.

Jusf. Halt, hier, halt ihr Bösewichter!

Sagt ich's nicht, daß hier was wäre?

Hieher soll man mir sie bringen,

Denn ich selber will sie sehen.

(Werden angehalten und zum Jusuf gebracht.)

Zel. } Straft an mir ein Verbrechen,
 Ma. } Doch schenkt auch eure Güte
 Dar. } Den Uebrigen anjezt.
 Sae. }

Jusf. Und ihr, ihr schweigt noch immer?

Ihr Schurken wollt ihr reden?

Gen. Ein Zufall bringt mich hieher;

Doch hab' ich nichts verbrochen,

Was Recht und Pflicht verlegt.

Ab.

Ab. *Io era addormentato
E se qualcuno è entrato,
Per gioventù sarà.*

Jus. *Perfidi quanti siete!
Doman si parlerà.*

*(Oh notte infausta! notte funesta!
Non sò risolvermi nell'ire ancor.
Vorrei nell'impeto sulla lor testa
Scagliare il fulmine vendicator.)*

Gli altri.

*(Oh notte infausta! notte funesta!
Destino barbaro! fatale amor!
Qual nèmbo orribile! qual ria tem-
pesta!*

*Vedo già il fulmine che scoppia or
or.)*

Jus. *(Ma in tal momento pietà pur sento.
Ho un cor umano nell'ire ancor:
E spettatrice la nuova Aurora
Non sia di pianto, non sia d'or-
ror.)*

Gli altri.

*Ma s'egli aspetta di far vendetta,
No, disperat^o_a non sono ancora;
E allor che sorga la novu Aurora
Tutto placato sarà quel cor.*

F I N E.



Ab. Ich war ganz eingeschlafen,
Und Uebereilung war es,
Wenn jemand hier einging.

Zuf. Ihr alle seyd Treulose;
Ihr sollt schon morgen sehn.
(O schrecklichste der Nächte! O traurige
Nacht!

Noch kann ich mich vom Zorn erholen.
Beynahe schleudr' ich auf ihre Häupter
Den rächenden Blitz schon jetzt herab.)

Die Uebrigen.

O schrecklichste der Nächte! O traurige
Nacht!

Grausames Schicksal! Unglückliche Liebe!
Welch schreckliches Toben! Welch furcht-
bares Wetter!

Schon seh ich den Blitz, der auf uns
herab fährt.

Zuf. (Doch reget sich in mir gleichwohl jetzt
Mitleid;

Noch denke ich menschlich, bin ich gleich
erboht.

Die Morgenröthe soll noch nicht erblicken
Dies Schauspiel von Klage und Jam-
mer allhier.

Die Uebrigen.

Doch wird er mit seiner Rache noch zögern,
So dürfte ich wirklich noch nicht ganz
verzweifeln;

Und mit der aufgehenden Morgenröthe
Besänftigt sich endlich dieß zürnende Herz.

E n d e.

